

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Leibold & Krantzöhler in Wiesbaden.

Fr. 92.

Freitag, den 17. April 1908.

23. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Im Südwesten Koreas flammt eine neue antijapanische Bewegung auf. Das Militär ist verstärkt.

Karfreitag 1908.

Der Weg zur Erlösung führte über Golgatha! Tief
richtete die neue Lehre jene blondhaarigen Völkersjahren,

Junges Grün.

Willkürlich mußte ich gestern die Hand auf solch einen
Vorlesung legen, als hätte ich das pothene Leben unter seiner
Vorteil fühlen und seines Segens theilhaftig werden
Heilig ichien mir solch ein Baum in seiner unbegreif-
Schöpfertätigkeit und in seiner rätselbunten Sehnsucht
den Tiefen der Erde nach dem Lichte und den Lüften des
Himmels. Wie Opfergaben eines überschwenglich frommen,
schöngeistig schönen Dankgefühls muteten mich die kleinen,
unbeschreiblich holden Blättlein an, die er, weiß Gott,
seiner Künstlerkraft, aus etwas Staub und etwas Sonne

Der Gelehrte, der in stiller Stube über den Problemen seiner Wissenschaft sinnt und grübelt, der Kapitän, welcher einen Dampfer mit Hunderten von Auswanderern dem fernern Ziele zuflueuert, der Arzt im Spital, der Bergmann im finsternen Stollen — jeder ernste Beruf verlangt Opferfreudigkeit, erfordert den Einsatz der ganzen Persönlichkeit. Daß dieses Pflichtgefühl erhalten bleibt, dafür zu sorgen sollte unsere heiligste Aufgabe sein! Denn — täuschen wir uns nicht darüber — die Opferwilligkeit ist in unserer Zeit durch den Egoismus recht abgestumpft worden und der Trieb des Einzelnen, sein persönliches Glück und Wohlbehagen auf Kosten der Allgemeinheit zu erringen, um so schärfer hervorgetreten. Im Jagen nach irdischen Genüssen aller Art nimmt der Kampf ums Dasein immer rauhere Formen an, das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit droht im Widerstreit sozialer und ökonomischer Gegensätze zu verflachen, und anstelle gesunder Schlichtheit und Einfachheit macht sich undenteutsche Brunnliebe breit. . . .

Zum Weingeseß.

Das ist, falls diese Mitteilung sich bestätigen sollte, wohl aus Rücksicht auf die bestehenden Handelsverträge und vielleicht auch auf einzelne deutsche Weinbaubezirke gesehen. Für die Rotwein bauenden Bezirke an der Ahr und am Mittelrhein würde der Fortfall der Deklarationspflicht verhängnisvoll sein und die von dem neuen Gesetz erhofften Vorteile gänzlich in Frage stellen.

„Sieh, wir alle wagen's mit dem Leben; tu du's auch“...

Actus Tragicus.

Warum betrübst du dich, mein Herz. Ja, des Todes Fluch wandelt Jesu Erscheinen in Segen. Welche Schauer der Ewigkeit!

Wenn die tiefen Stimmen ihren Sterbefluß murmelnd zulehrt
in Dreiflüngen leise aufwärts ziehn, während die Saiten

und Sommermonate im großen ganzen sich wie folgt gestalten: Nach der Rückkehr aus Norfu und dem Mitteländischen Meer Beglückwünschung des österreichischen Kaisers mit den deutschen Bundesfürsten am 7. Mai in Wien, Besuch beim Fürsten Fürstenberg in Donauwörth zum Jagd, Einweihung der Hofkammerburg, Aufenthalt in Wiesbaden zu den Festspielen, Besuch des 116. Regiments in Gießen, Jagdbesuch in Brödelwitz, Teilnahme an der Jahrhundertfeier der Leibhusarenbrigade in Danzig und Besuch der Marienburg, Abhaltung der Paraden in Potsdam und Berlin, verschiedene Truppenbesichtigungen, Teilnahme an der Jahrhundertfeier des Leibregiments in Frankfurt a. O. am 7. Juni, Jagdausflug, Kieler Woche, Nordlandschiffe, Besichtigungen der Kavalleriedivisionen in Alten-Gradow und in der Senne, Aufenthalt auf Wilhelmshöhe, Abhaltung der Herbstparade des Gardekorps, der Paraden über das 15. und 16. Korps und der großen Manöver dieser beiden Korps.

Weitere Landtags-Kandidaten.

Für den Wahlkreis Duisburg Stadt-Oberhausen Stadt haben die Nationalliberalen als Kandidaten für die Landtagswahl den Abgeordneten Dr. Benner aufgestellt. — Die Zentrumsparthei stellte in Krefeld wieder den bisherigen Abgeordneten Geh. Hofrat König-Vorlin auf.

Auf dem dritten Oberlehrertag

in Braunschweig, dessen Forderungen betr. Schülerzahl der Klassenzimmer etc. wir schon erwähnt haben, hielt der Gymnasiallehrer Dr. Weber-München einen Festvortrag über den Anteil des höheren Lehrstandes an dem Geistesleben der deutschen Nation. Direktor Dr. Gaster-Antwerpen behandelte das höhere deutsche Schulwesen im Auslande. Sodann sprach Prof. Dr. Scharfsmidt-Chemnitz über die freie Gestaltung des Unterrichts und der Erziehung auf der Oberstufe unserer höheren Lehranstalten. Er empfahl die Gabelung und beschwor folgende Leitsätze: „1. Die Gabelung ist bei Gymnasien und Oberrealschulen vor allem aus praktischen Gründen, bei Realschulen auch aus inneren Gründen wünschenswert, so das Realschulsystem der durch seinen Lehrplan naheliegenden Zersplitterung entgegenarbeiten muß. 2. Der nötigen Bewegungsfreiheit ist durch die Gabelung noch nicht Genüge getan. Es muß noch wirklich fakultativer Unterricht hinzutreten, aber nicht — wie an den sächsischen Realschulen ohne Gabelung — nur im Latein, sondern auch in anderen Fächern. 3. Die Bewegungsfreiheit ist dadurch zu unterstützen, daß auch in der Hausarbeit Platz für freiwillige — aber zu kontrollierende — Beschäftigung geschaffen wird. Dafür erscheint als Vorbedingung nötig, daß was auch sonst seine großen Vorteile hat, die Hausaufgaben für jedes Fach möglichst oder ganz auf je einen Tag in der Woche beschränkt werden.“ Man beschloß, die vorgeschlagenen Leitsätze zunächst dem gemeinsamen Vorstand zur Vorberatung zu überweisen mit dem Auftrage, gegebenenfalls dem nächsten Verbandstag weitere Neuierungen über diese sehr wichtige Frage vorzulegen. Zum Schluß sprach Oberlehrer Dr. Ulrich-Berlin über die Bedeutung der Lehrerbibliotheken der höheren Schulen für Schule und Wissenschaft und machte praktische Vorschläge für ihre zweckmäßigste künftige Gestaltung. — Zum Vorort des Verbandstages wurde Magdeburg gewählt, wo der nächste Verbandstag Ostern 1910 stattfinden soll. Damit hatten die Verhandlungen des dritten deutschen Oberlehrertages ihr Ende erreicht.

Wahlakt der Sozialdemokraten.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine Publikation des Zentralwahlkomitees der sozialdemokratischen Partei zu den Landtagswahlen. Was die Urwahlen anbetrifft, so sollen die Sozialdemokraten nur für sozialistische Wähler, keineswegs für bürgerliche Wahlmänner ihre Stimme abgeben. Dagegen bei den Abgeordnetenwahlen selbst sollen, falls es zu Stichwahlen kommt, nur solche Kandidaten von den Sozialisten unterstützt werden, deren Unterstützung von dem Zentralwahlkomitee in Berlin begründet wird.

Die Verwaltung Südkameruns

hat durch den Gouverneur Dr. Seitz einschneidende Änderungen erfahren. Die Regierungssituation Kolodorf wird mit dem 1. Mai aufgelöst, ihr bisheriges Gebiet unter die Bezirksämter Kribi, Oda, Yande und die Militärstation Eholowa geteilt. Auf der bisherigen Station Kolodorf wird mit dem genannten Tage eine Impfstation eingerichtet.

eben so herniedersteigen und beide wie Nebel in Luft zerrinnen“, der Sopran schwebt einsam über den schwächer werdenden Västen; wenn alle todesstill schweigen, haucht er erstehend nach einmal den Namen Jesu; und die Flöten nach dem letzten Tone des Chorals enden tief mit matt ersterbendem Triller,“ zergehen als wie ein Licht, das hin und her tut wanken, bis ihm die Flamme gebricht.“ Unsäglich innig seht der Alt wieder ein: In deine Hände befehle ich meinen Geist, du hast mich erlöst, Herr du getreuer Gott; und feierlich antwortet der Bass: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. Der Alt stimmt zu diesem Himmelsstrome Simeons Gesang an:

Mit Fried und Freud fahr ich dahin
In Gottes Wille.

Jener fährt fort in seinem Worte, zwei Gassen treten dazu. Bald aber seht der Bass ab und läßt den Choral allein weiter ziehen. Die Kantate beschließt ein Gloriachor zu der Melodie: In dich hab ich gehoffet, Herr. Eine feste Sicherheit liegt in den Tönen, der stillen Lebenspflicht, gestärkt durch göttliche Kraft, wird sich das Herz bewußt. Nun lassen wir ihn hier schlafen und gehen dahin unsere Straßen. Aus der letzten Zeile des Liedes entwickelt sich eine Frage, als Gegenpart wird das Amen aufgenommen, die Instrumente fallen ein, der Sopran vergrößert das Thema, machtvoll Klänge bis die letzten Töne des Chors leise verklingen, die Instrumente echaotisch nachklingen: die Grundstimmung ist gewahrt.

Max Trommel gesteht von diesem Kunstwerke des großen Meisters der Töne: „Ich war im Innersten erschüttert und zu Tränen bewegt. Hier unten in dieser dunklen Welt voll Elend und Gräber singt ja alles den tiefen herzzerreißenden Grundbass von Sterben und Tod, unser Glaube aber ist das helle Licht ja, singen in himmlischen Tönen, überwindend im Unterliegen, auf den erblickenden Lippen noch den Siegesgesang aus dem Schlussverse der Offenbarung.“

Wie weiß doch die rechten Töne für alle Stimmungen der Seele zu finden, wie steigen seine Kantaten zu einem leidenschaftlichen Erglänzen der Andacht. O diese wunderbare Schönheit!

tet. Die Impfung der Eingeborenen wird auf diese Weise auch über den Bezirk Duala hinaus, wo sie bis jetzt schon ziemlich durchgeführt ist, weitere Fortschritte machen. Hauptmann Dominik ist der Begründer der Station Jaunde, auf der er nunmehr als Bezirkskommandant dauernd seinen Sitz haben soll. Er ist der beste Kenner des Jaundegebietes.

2 neue Staatssekretäre in England.

Aus London meldet der Draht: Es sollen, wie bereits in der Adressdebatte von der Regierung angedeutet wurde, Gehalt und Rang der Inhaber des Handelsamtes und des Lokalverwaltungsamtes im Verhältnis zu der immer größer werdenden Bedeutung dieser Stellen erhöht werden. Inhaber dieser Ämter sind gegenwärtig Winston Churchill und John Burns. Beide werden aufhören, als „Präsidenten“ dieser Ämter zu figurieren und werden Staatssekretäre mit entsprechendem Einkommen werden. Eine große Veränderung ist ferner im Oberhaus eingetreten, wo der achtzigjährige Lordgeheimfiegelbewahrer, Marquis of Ripon, der sehr an seinem Ministeramt hängt, seine Stellung als Führer der Liberalen aufgibt. An seine Stelle tritt Lord Cromer, der neue Kolonialminister. Ein höchst interessantes Licht auf die künftige Regierungstendenz Asquiths wirft die jetzt bekannt werdende Tatsache, daß er dem Sekretär der Arbeiterpartei Ramsay MacDonald, einem Sozialisten von der Farbe der unabhängigen Arbeiterpartei, den Eintritt ins Ministerium angedeutet, dieser aber abgelehnt hat.

Der Jar hat Gurko begnadigt.

der von den Gerichten für schuldig befunden worden war, eine große Geldsumme unterschlagen zu haben, die zum Ankauf von Getreide für die Hungersnotdistrikte bestimmt war. Jetzt wird aus Petersburg gemeldet, daß Gurko zum Mitgliede des Reichsrates ernannt werden soll. — Herr Gurko, der, wie die von ihm verübten Unterschlagungen beweisen, ein „sehr einnehmendes Wesen“ besessen muß, wird es sicherlich bald zum Minister bringen.

Aus aller Welt.

Haarsträubender Fall von Kurpfuscherei.

Im sächsischen Städtchen Hohenstein-Ernstthal wohnt die Wunderdoktorin Marie Buschmann. Sie wurde von weit und breit von Kranken aller Art besucht und machte die glänzendsten Geschäfte. Die Hilfesuchenden erhielten als Heilmittel meist kleine, mit allerlei Hieroglyphen bedeckte Zetteln, die in Säcken eingewickelt waren. Ein Polizist, der sich verkleidet in die „Sprechstunde“ geschlichen hatte, stellte folgendes fest: Der erste Krankheitsfall betraf ein Kind, das an Schwindelanfällen usw. litt, als Therapie wurde eines jener heilkräftigen Zetteln, auf die Herzgrube zu legen, „verordnet“. Dieser Fall genügt dem Polizeibeamten: er schritt sofort gegen den Schwindel ein und hob kurzerhand die Sprechstunde auf.

Mit der Kurpfuscherei wurden etwa 60 der erwähnten, in Säcken eingewickelten Zettel, ferner an Medicamenten 16 Büchsen mit „Nervensalbe“ und 7 Büten mit verschiedenen Teesorten vorgefunden und beschlagnahmt. Das gleiche geschah mit ihrem Notizbuche, in dem 43 „Patienten“ verzeichnet standen.

Während der Anwesenheit des Polizeibeamten harrierten über 40 Personen im „Wartezimmer“. Auf welchen geistigen Tiefstand die Frau bei ihrer Kurpfuscherei rechnete, geht aus dem haarsträubenden Blödsinn auf den Zetteln hervor, auf deren einem in unmöglicher Orthographie folgendes verzeichnet stand:

„Christus in Bethlehem, Christus zu Jerusalem, getauft im Jordan so gewiß mir der Kopf steht. Mutter hechte, Mutter lechte, leg ihn an dieselbe Wand, wo dich Gott hat hingewandt. Kopf und Magen, Schnupfen und Nagen, Frost und Hitze müssen sich miteinander vertragen. Es saßen 3 Weiber im Sand. Die hatten des Menschen Gebärm in der Hand. Die erste regt, die zweite legt, die dritte legt es ganz zurecht. Amen! In Gottes Namen!“

Der Miesbrand in Boston.

Chelsea, eine blühende Vorstadt des industriereichen Bostons, ist beinahe von einer furchtbaren Brandkatastrophe heimgesucht worden, bei der mehr als 80 Personen verletzt wurden. Ueber 15 000 Personen sind obdachlos, ihre Not kann durch rasch verteilte milde Gaben kaum gelindert werden. Die Vorstadt Chelsea bestand größtenteils aus Holzhäusern, die durch

das verheerende Element rasch vernichtet wurden. Ein heftiger Sturm trug zur Verbreitung des Feuers das seinige bei. Mehrere große Petroleumbehälter der Standard Oil Company in



Zur Brandkatastrophe in Boston.

Ost-Boston wurden von fliegenden Funken in Brand gesetzt und explodierten mit furchtbarer Gewalt. Der durch den Brand verursachte Materialschaden wird auf annähernd 50 Millionen Mark geschätzt.

3. Ein Verbrechen als Sittlichkeitsverbrechen? Der Verbrechen Rennekamp in Vindien bei Hannover wurde wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen festgenommen, die er seit 20 Jahren an Mädchen verschiedener Schulen verübt hat. Rennekamp, der 50 Jahre alt ist, war in drei verschiedenen Schulen hintergeander Verbrechen und soll dort fortgesetzt gegen § 176 des Str.-G. B. verstoßen haben.

Wegen einer Zigarette erschlag in Bamberg der 17-jährige Fabrikarbeiter Emmert seinen Arbeitskollegen auf den Fabrikwege. Er wurde von der Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Reichsbank betrogen. Im Görlitz verurteilte die Strafkammer den früheren Tafelglashüttenbesitzer Glemann wegen Kontursbetrugs und Wechseltäuschung, wodurch er die Reichsbank um 100 000 M. geschädigt hatte, zu 2 Jahren 1 Monat Gefängnis.

Wenn man die Tür verwechselt. In Dannerholt wurde der Schleifer Wedop in einem Brunnen ertrunken aufgefunden. Der Verunglückte hatte in seiner Trunkenheit die Tür des Brunnenschächtes offenbar für seine Haustür gehalten.

Ein Floßdampfer verloren. Der bei Sardinien strandete Floßdampfer „Sohenzollern“ ist verloren. Alle Rettungsversuche wurden eingestellt.

Wie man in Persien zu Geld kommt. In Teheran führen drei Individuen in einer Mietdroshke außerhalb der Stadt, ermordeten den Kutscher und ließen den Wagen stehen. Die Mörder verführten, die Pferde schnell zu verkaufen. Es war ihnen lediglich darauf angekommen, irgendwie zu Geld zu gelangen. Da es im Laufe des gestrigen Tages nicht gelungen war, die Attentäter zu verhaften, so haben heute früh fünfliche Droshkenbesitzer den Betrieb eingestellt.

Vom Eise zermalmt. Die Robbenschlagerschiffe von Reshland hat schwere Verluste erlitten. Am 10. April traf der Dampfer „Neufundland“ mit stark beschädigtem Bug und Stern und einem sehr geringen Gang in St. Johns ein. Er war zwischen Eisschollen geraten. Während der letzten dreißig Stunden mußte die Mannschaft ununterbrochen an den Pumpen tätig sein, um das Schiff über Wasser zu halten. Der Dampfer berichtete, daß der Dampfer „Grand Lake“ am Sonntag der vorigen Woche sank. Eisschollen hatten seine Maschinen eingedrückt und das Schiff schwamm nur noch drei Stunden. Die Mannschaft von 24 Köpfen rettete sich auf den Dampfer „Vanguard“. Eine Jagdbernte von 20 000 Robben ging mit der „Grand Lake“ verloren. Der Verlust wird auf 1 000 000 Dollars geschätzt.

Ein hochotierter Badeort. Blackpool ist ein Badeort im Norden von England, der eigentlich ausschließlich seine Sommerfrischler aus den Minenarbeitern von Lancashire und Cheshire rekrutiert. Diese haben den Badeort jetzt hochotiert. Die Ursache ist, daß die Stadtväter von Blackpool vor kurzen bei einer Beratung eine Resolution annahmen, die sich gegen das Achtfundengeh für die Minenarbeiter richtet.

Eine männliche ... Hebamme. Ein treffliches Streichlicht amerikanischer „Wurstigkeit“ liefert die Tatsache, daß in einer Vorstadt Philadelphias ein Mann namens Fred Tooler befindet, der seit zwei Jahren regelmäßig das Handwerk einer Hebamme ausübt. Als nämlich die Frau Fred Tooler

Kunst, Literatur u. Wissenschaft.

Osterwochen-Spielplan des Residenz-Theaters. Sonntag, 19. April, 14 Uhr nachm.: „Die rote Robe“. — 7 Uhr abends: „Rean“. — Montag, 20. 14 Uhr nachm.: „Hertha's Hochzeit“. — 7 Uhr abends: „Der Prinzgemahl“. — Dienstag, 21. „Die Brüder von St. Bernhard“. — Mittwoch, 22. Erstes Gastspiel Elco de Mérode. Vorher: „Der Arzt seiner Ehre“. Zum Schluß: „Der Goldschmied“. — Donnerstag, 23. 2. und letztes Gastspiel Elco de Mérode. Vorher: „Vor der Blumen-Schlacht“. Zum Schluß: „Literatur“. — Freitag, 24. „Der Abt von St. Bernhard“. — Samstag, 25. Reue! „Der Turmbau zu Babel“.

Wiesbadener Komiker als Bühnendichter. Wie wir erfahren, ist die Novität, die das Residenztheater am Samstag nach Ostern bringt, eine Arbeit des seit Anfang dieser Saison hier tätigen Komikers Herrn Vertram. Es handelt sich um einen Schwan mit dem Titel „Der Turmbau zu Babel“. Im Theaterbureau hängen photographische Szenendarstellungen aus dem Schwan.

Der Umbau des Mainzer Stadttheaters erfordert nach dem Bericht des Bauausschusses eine Kostensumme von 730 000 Mark.

Hofkapellmeister Ludwig Eichrodt, der Rektor des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters, ist, wie uns aus Mannheim gemeldet wird, gestern nach langem Leiden gestorben.

Dr. Richard Strauß ist, wie man uns meldet, von der königlichen Kapelle in Berlin mit Genehmigung der königlichen General-Intendantur zum Dirigenten der Sinfonie-Konzerte gewählt worden.

Dem schwäbischen Schillerverein bewilligte gestern die Stadtverordnetenversammlung von Frankfurt a. M. auf Antrag des Magistrats einen einmaligen Zuschuß von 200 M.

Ein zur Brahms-Biographie wichtiger Autograph des Komponisten kommt in einer umfangreichen Musik-Autographen-Auktion bei C. W. Boerner in Leipzig Anfang Mai zum

Verkauf. Es ist die vollständige Disposition zum Texte bei „Deutschen Requiem“, wodurch der Beweis geliefert ist, daß Brahms im Gedanken an ein „Deutsches Requiem“ durch ein Notiz Schumann's in dessen sogenannten Projektentwurf, das er beim Ordnen von Schumann's Nachlaß fand, angeregt wurde. Der Tod der Mutter des Komponisten ließ den lange gehegten und ausgearbeiteten Gedanken, Schumann's Plan eines deutschen Requiem's zu verwirklichen, endlich zur Ausführung kommen. Max Kalbed berichtet über das seltenste Blatt ausführlich im zweiten Band seiner Brahms-Biographie.

Das Besinden Leo Tolstois hat sich, wie das Berl. Tagbl. aus Petersburg meldet, von neuem verschlimmert. Angeblich liegt eine Darmkrankheit vor.

3000 Mal die Lustige Witwe! Nach den von Breitkopf & Härtel herausgegebenen statistischen Operaufführungsberichten ist Richard Wagner im letzten Winter mit rund 1700 Aufführungen an deutschen Bühnen der am meisten aufgeführte Komponist. Im großen Abstande folgen dann Verdi mit etwa 700, Porphy mit der gleichen Anzahl, und Mozart und Bizet mit je 500 Aufführungen. Freilich die Zahl der Operetten-Aufführungen einer „Lustigen Witwe“ hat Wagner bei weitem erreicht, sie ist fast das Doppelte und berechnet sich auf rund 3000 Aufführungen, wohingegen Johann Strauß nur 1300 Mal aufgeführt wurde.

Kunstsozial. Kammerjäger Karl Scheidemann ist in Dresden bei Mozarts „Così fan tutte“ einen neuen Text in Anlehnung an „Die Dame Kobold“ von Calceon bearbeitet, der durchaus gelungen sein soll. — Im Braunschweiger Theater hatte die Tragödie „Herkost von Eubelus“ von Ludwig Böser bei der Uraufführung starken Erfolg. — Die vieraktige Komödie „Doktor Eisenbart“ von Otto Faltenberg brachte der Neue Verein mit dem Ensemble des Mannheimer Hoftheaters im Münchener Schauspielhaus erfolgreich zur Aufführung. — In Graz hatte die Uraufführung des aktigen Lebensbildes „Melba“ von Edwin Mötzel sehr guten Erfolg.

ters vor zwei Jahren starb, „behandelte“ er die augenblicklich vorliegenden Patienten weiter. Das Vertrauen der übrigen Wiesbadener verschaffte sich Fred Toole schnell, da es ja allgemein bekannt war, daß er früher bei seiner Gattin eine Art Assistentenrolle gespielt hatte. Daß der Versuch als glücklich bezeichnet ist, erhellt schon die Tatsache, daß Toole innerhalb zweier Jahre über 250 Erdenbürger den Eintritt ins Leben erschwert hat, was schon von einer ziemlich ausgedehnten Praxis Zeugnis ablegt.

Lokales.

Wiesbaden, 16. April 1908.

Karfreitag.

Die „stille“ Woche hat in der Großstadt ihre ernste Mahnung verloren. Die Vorbereitungen für Ostern lassen den Pulsschlag der Arbeit fieberhaft schlagen. Die Schaufenster werden außerordentlich herausgeputzt, die Läden werden nicht leer und in den Geschäftstrassen schieben sich in den Nachmittagsstunden die Kaufstüngen aus Stadt und Land.

Morgen hört das alles auf. Wiesbaden macht heute noch einen großen Atemzug und morgen hält es den Atem an — es ist Karfreitag. Wir werden — es ist so selten im Jahr — einen ganz stillen Tag haben. Es schweigen die öffentlichen Versammlungen oder sie kleiden sich in ein religiöses Gewand. Heiterlich-ernste Stimmung! In der Stadt ist es still! Freilich, wenn der Venzesschein anhält, dann werden Tausende draußen in freier Natur feiern und dem Symbol der Auferstehung nachhaken.

Denn ein Tag ersten Nachdenkens und stiller Einsicht ist der Karfreitag. Und ein solcher Tag ist willkommen in unserer rastlosen Zeit; er wird von dem Strom der hastenden Menschen gerne begrüßt. Der Karfreitag, der „stille“ oder „gute“ Freitag, wie die Engländer und Niederländer ihn nennen, gilt in der Kirche als ein Bußtag. Schon im vierten Jahrhundert trug er den Charakter des größten Buß-, Vel- und Fasttags des Jahres. Das findet auch darin seinen Ausdruck, daß vom Gründonnerstag bis zum Samstag die Glocken schweigen, um erst zum Auferstehungsfest wieder zu erschallen.

Der Ostermontag ist meist, wenn auch ein arbeitsreicher, so doch ein froher Tag. Die Karwoche ist zu Ende, das Aufbruchsfest naht und mit fleißigen Händen und in der Erwartung froher Festtage werden die Zurüstungen für sie getroffen.

Verein für Arbeitsnachweis.

(Jahresbericht 1907.)

Am abgelaufenen Geschäftsjahre gingen 29 354 Besuche an, gegen 26 426 im Vorjahre. Auf die Abteilung für männliche entfielen davon 12 447 Besuche, seitens Arbeitnehmer 7146 (im Vorjahre 6783) und seitens Arbeitgeber 5001 (4980). Auf 100 offene Stellen kamen 134,8 (136,2) Arbeitsuchende. Durch unsere Vermittlungen erhielten 337 (3324) männliche Personen Beschäftigung. Dadurch wurden 47 Prozent (49 pCt.) Besuche der Arbeitnehmer und 63,3 pCt. (66,75 pCt.) Besuche der Arbeitgeber bedient. Auf die Abteilung für weibliche entfielen 16 907 Besuche, 6450 (5154) seitens Arbeitnehmer und 10 457 (8009) seitens Arbeitgeber. Auf 100 offene Stellen kamen 12 Arbeitsuchende. Durch unsere Vermittlungen erhielten 1077 (1036) weibliche Personen Stellung. Dadurch wurden 63 Prozent (78,3 pCt.) Besuche der Arbeitnehmer und 39 pCt. (42,4 pCt.) der Arbeitgeber bedient. Die Zahl der beschäftigten Besuche, in beiden Abteilungen zusammen, betrug demnach 14 868 (14 720) oder 50,7 Prozent (55,7 pCt.) männlicher Besuche.

Die Unkosten für eine einzelne Vermittlung betrugen 37 Pfennige (im Vorjahre 63,9), nach den Abteilungen berechnet stellen sich dieselben für Männer auf 55,5 Pfennige (52,3), für Frauen 70,5 Pfennige (73,5). Die Zahl der Mitglieder betrug 151 (im Vorjahre 171), außer den Mitgliedsbeiträgen wurden noch von 255 (270) Freunden des Vereins Zupendungen gestiftet. Die Einnahmen haben sich um 550 M verringert, die Ausgaben um 33 M erhöht.

In der Generalversammlung am 25. Februar 1907 wurden für den verstorbenen Herrn Prof. Laub, Herr stellvertretender G. Sahn und an Stelle des Herrn Rentner J. Kroener, welcher von dem Magistrat als Vorstandsmitglied ernannt wurde, Herr Portier W. Repp neu und die übrigen Mitglieder wieder gewählt. Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Stadtrat Videl, 1. Vorsitzender; Rentner Jos. Kroener, 2. Vorsitzender; Rentner E. Ehrhardt, Rechner; Farmer Gruber, Schriftführer; Junge Dr. Vergas; Rentner F. Berger sen.; Hotelbesitzer H. Sahn; Stadtverordneter E. Gehl; Portier W. Repp; Schlossermeister W. Stamm; Frä. Auguste Dorst; Frä. Helene von Roeder. Durch den Tod des Herrn Justizrats Dr. Vergas hat der Verein auch in diesem Berichtsjahre wieder einen Verlust zu beklagen, den er um so schmerzlicher empfindet, da der Verstorbene zu den Gründern der Anstalt gehörte und ununterbrochen in dem Vorstande tätig war.

Auf Anregung des Herrn Oberpräsidenten wurde am 22. April v. Js., zur Förderung des gemeinnützigen Arbeitsnachweises in dem Gebiete des Großherzogtums Hessen, des Fürstentums Waldeck, der preussischen Provinz Hessen-Nassau und der benachbarten Gebiete ein Verband gebildet, welcher den Namen „Mitteldeutscher Arbeitsnachweis“ führt und seinen Sitz in Frankfurt a. M. hat. Mit allseitiger Zustimmung ist der bisherige Verband der Rhein-Mainischen Arbeits-Vermittlungsstellen darin aufgenommen worden, daß dieser neue Verband die Entwicklung der Arbeitsnachweise kräftig fördert.

Nach den amtlichen Erhebungen vom 1. Januar 1907 lebten in Preußen 216 kommunale oder mit kommunaler Unterstützung betriebene Arbeitsnachweiskeitellen. Bei uns gingen im Jahre 1906 760 916 Besuche von Arbeitnehmern und 678 428 von Arbeitgebern ein, vermittelt wurden 463 948 Stellen. Nach diesem Bericht steht der hiesige Verein, wie im Vorjahre, an der 15. Stelle.

Oberst von Conta, der Regts.-Kommandeur des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, welcher zur Kompagniebesetzung in Homburg v. d. S. nach Besichtigung im Gelände lehrte Oberst von Conta gestern wieder nach Wiesbaden zurück.

Zur Beachtung!

Nachdem wir mit der Drucklegung des Wiesbadener General-Anzeigers um 3 Uhr nachmittags beginnen, so müssen spätestens abends 6 Uhr sämtliche Stadt-Abonnenten und Stadtfilialen im Besitze der Zeitung sein. Wir bitten höflichst, alle Beschwerden über veripäetete und unpolitische Zustellung des Wiesbadener General-Anzeigers sogleich direkt der Geschäftsstelle Mauritiusstr. 8, mitteilen zu wollen.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Ueber die verlängerte Geltungsdauer der Eisenbahn-Fahrtarten herrscht im Publikum insofern eine irrige Auffassung, als vielfach angenommen wird, daß nur die Rückfahrarten vom 1. Mai ab eine längere Gültigkeit, nämlich von vier (statt, wie jetzt, zwei) Tagen erhalten werden. Demgegenüber sei darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem Inkrafttreten des Sommer-Fahrplans jede Fahrkarte für deutsche Eisenbahnstrecken vier Tage Gültigkeit haben wird. Dabei wird der Tag der Lösung mitgerechnet. Man kann daher künftig eine Fahrkarte z. B. heute lösen, die Fahrt aber erst morgen, oder übermorgen oder am drittfolgenden Tage antreten. Das gleiche gilt von der Rückfahrkarte (mit dem Stempel „R.“), die man seit Einführung der Tarif-Reform schon bei der Einfahrt lösen kann. Auch sie wird eine Geltungsdauer von vier Tagen haben, so daß man die Rückfahrt, die heute schon am zweiten Tage erfolgen mußte, erst am vierten Tage anzutreten braucht.

Die Preise für Lebensmittel werden niedriger. Nach der jüngsten amtlichen Lebensmittelpreisabelle sind im März die Preise sämtlicher wichtigeren Lebensmittel, insbesondere auch die aller Getreidearten, zurückgegangen; zumeist allerdings nur um geringe Bruchteile. — Weizen kostete im Durchschnitt 205 M für 1000 Kilogramm gegen 208 M im Februar und 216 M im Januar. Der Preis für Roggen betrug im März 188 M gegen 194 resp. 201 im Febr. und Januar. Der Preis der Kartoffeln ist nach der statistischen Angabe, die jedoch auf einer irrtümlichen Voraussetzung in diesem Falle beruht, von 62,1 auf 63,7 M gestiegen. Das Rindfleisch ist im Großhandel von 1237 auf 1234 M für 1000 Kilogr. zurückgegangen. Noch bedeutender und auch im Kleinhandel bemerkbarer sanken die Preise für Kalb- und Schweinefleisch. Hammelfleisch blieb unverändert, Butter wurde noch etwas teurer.

Die Polizeiaufsicht in Komm. Bekanntlich hat man erst kürzlich auch in Wiesbaden für die Einführung der Polizeiaufsicht in öffentlicher Versammlung eifrig gesprochen. Man scheint Mainz dieser Neuerung noch schneller entgegenzukommen. Aus dem Bericht der letzten dortigen Stadtvorordnetenversammlung ist zu ersehen, daß der Oberbürgermeister mitteilt, der Mainzer Frauenverein sei um die Anstellung einer Polizeiaufsicht in vorstellig geworden. Nach einer Zeitungsmitteilung will man diesem Wunsche entsprechen. Die Anregung geht von einer humanen Bewegung aus, die den sozial-ethischen Anforderungen der modernen Zeit Rechnung tragen will. Bekannt ist die „erste“ Stuttgarter Polizei-Assistentin.

40 Jahre im Eheband. Herr Georg Klein und Frau Sophie, geb. Faust, Karstraße 11, begehen am nächsten Sonntag, den 19. April, das Fest ihrer 40jährigen ehelichen Verbindung.

Unvorsichtigkeit! Gestern nachmittags kurz nach 5 Uhr lief der Lehrling Ludwig Watterlohn von hier in der Rheinstraße vor der Hauptpost gegen eine in Fahrt befindliche Automobil-Droschke aus Frankfurt a. M. W., der umgeworfen wurde, erlitt einige Quantabschürfungen. Nach einer Angabe des Verletzten soll den Fahrer der Automobil-Droschke keine Schuld treffen.

Vau-Unfall. Von dem Neubau des Lokomotivschuppens am Hauptbahnhof stürzte heute morgen gegen 9¼ Uhr der aus Weisbaden gebürtige, 24jährige Arbeiter Michael Schaubach ab und erlitt dabei einen Beckenbruch. Die Sanitätswache verbrachte den Verunglückten nach dem Krankenhaus.

Bewahrt das Feuer und das Licht, denn in den Händen kleiner Kinder richtet es Unheil an. So auch gestern abend! Einige Kinder stiegen auf dem Zimmerplatz an der Lohstraße einige Strohläden in Brand, so daß die Feuerwache alarmiert werden mußte. Die Wache rückte mit einer Spritze aus und hatte bald das Schadenfeuer unterdrückt.

Automobilisten Achtung! Die Neubildung des Vizinalweges Rödelsheim-Gischborn bei Kilometer 0,2 dauert vom 21. bis 29. d. M.

Im Tode vereint. Heute nacht starb die 86jährige Privatierin Rosa Tuch, Müdesheimerstraße 11 wohnhaft, nachdem ihr der Mann im vorigen Monat im Tode vorausgegangen war.

Fakultative Feuerbestattung in Preußen! Nachdem man fast zwanzig Jahre im Landtage die Einführung der fakultativen Feuerbestattung für Preußen gefordert hat, ohne allerdings einen Erfolg verzeichnen zu können, hat jetzt endlich die preussische Regierung sich entschlossen, dieser so überaus wichtigen Frage näher zu treten. Benutzt sind die Erwägungen und Vorbesprechungen so weit gegeben, daß man auf eine Einführung der fakultativen Feuerbestattung rechnen darf. In dem zuständigen Ministerium ist auf eine Anfrage die Richtigkeit der Information bestätigt worden. Es schwebt bereits seit geraumer Zeit zwischen den beteiligten Ressorts Erwägungen und Verhandlungen, welche die Einführung der fakultativen Feuerbestattung, wenn auch unter gewissen Kautelen, erwarten lassen. In diesen Kautelen, die in erster Linie von der Justizbehörde gefordert werden, gehört unter anderem die Bestimmung, daß eine Leiche nur dann eingäschert werden darf, wenn sie von einem Arzte untersucht worden ist und wenn nach dem Gutachten des Arztes nichts gegen die Verbrennung geltend gemacht werden kann. Ferner wird eine dieser Kautelen die Verbrennung der Leiche verbieten, wenn die ärztliche Untersuchung ergibt, daß der Tod nicht auf natürliche Weise erfolgt ist oder ein Verbrechen als vorliegend erachtet wird. Höchst wahrscheinlich dürfte die Gesetzesvorlage bereits dem neuen Landtag in der nächsten Session zur Begutachtung und Verabschiedung unterbreitet werden.

Karfreitagsfeier. Eine der Reihe des Tages entsprechende Feier findet im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Platzerstraße 2, nachmittags um 4 Uhr statt. Dieselbe ist veranstaltet vom Christl. Verein junger Männer und werden außer den Darbietungen des Gesangschores dieses Vereins noch Ansprachen durch die Stadtmisionare Leufelsfeld und Fink gehalten werden. Da die Feier öffentlich ist, hat jedermann Zutritt.

Vom Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80. Der Füsilier Gustav Molino von der 5. Kompagnie ist bereits 4mal wegen unerlaubter Entfernung bestraft, darunter zweimal mit je 4 Monaten Gefängnis. Er hat in Frankfurt Weib und Kind, denen es nicht gut geht. Aus Sehnsucht fährt er ohne Urlaub dorthin, weil er meint, er müsse ihnen helfen. So ist er auch am 22. März wieder weggelaufen. Am 28. März wurde er festgenommen. Der Vertreter der Anklage beantragte gestern vor dem Kriegsgericht der 21. Division wegen unerlaubter Entfernung 5 Monate Gefängnis. Das Gericht erkannte auf 4 Wochen strengen Arrest. — Die gleiche Strafe traf den Füsilier Martin Schläger von der 4. Kompagnie des 80. Regiments, der am 1. März ohne Urlaub nach Niederrad gefahren und am 6. März festgenommen worden war. In die Strafe eingerechnet ist eine Woche Mittelarrest wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl. — Schläger war am 3. März dem Verbot zuwider in Zivil ausgegangen, d. h. er hatte in Weiberkleidern einen Maskenball besucht. — Ferner erhielt er eine Woche Gefängnis wegen Sachbeschädigung.

Militärisches. Major J. D. Boshke, welcher seit längerer Zeit hier wohnt, zuletzt Verbedormusterungs-Kommissar in Gleiwitz, ist zum Bezirkskommissar beim Landw.-Bezirk Eisenach ernannt und zur Dienstleistung beim Landw.-Bezirk Eisenach, dessen Uniform er zu tragen hat, kommandiert.

In das Handelsregister wurde heute bei der Firma: Heinrich Heuß, Buchhandlung und Antiquariat mit dem Sitz in Wiesbaden eingetragen, daß die Firma auf die Buchhändler Oskar Müller und Paul Hellpap von Wiesbaden als persönlich haftende Gesellschafter übergegangen ist. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. April 1908 begonnen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist abgeschlossen. Die Prokura der Ehefrau Heinrich Heuß ist erloschen.

Ein Menschenauslaß verursachte gestern nachmittags ein Mann, der in angetrunkenem Zustand wiederholt im Gerichtsgebäude erschien, um, wie er angab, mit seiner Tochter zu sprechen, die sich in einer Erziehungsanstalt befindet und vor die Strafkammer als Zeugin geladen war. Er wurde wiederholt hinausgewiesen, standalierte vor dem Gerichtsgebäude und lehrte nach einer Weile wieder in dasselbe zurück. Erst als ein Schutzmann den Mann mit zur Wache nahm, fand die Szene ihr Ende.

Karfreitag im Kurhaus. Die Besucher des morgen, am Karfreitag, bereits 7½ Uhr abends beginnend, im großen Saale des Kurhauses stattfindenden großen geistlichen Konzertes machen wir darauf aufmerksam, daß ausserordentliche Programme mit Erläuterungen und Texten der Bach'schen Werke am Saaleingang käuflich zu haben sind. Es empfiehlt sich umso mehr rechtzeitiges Erscheinen, als die interessanten Orgel-Variationen mit Streichorchester, Trompeten und Pauken von Hermann Graebner, ausgeführt von dem Meister des Orgelspiels Professor Degner aus Weimar, bereits die erste Nummer des Programms bilden. Die Damen werden so höflich als dringend gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. — Der Richard Wagner-Abend am Samstag im Kurhaus findet im Abonnement statt. Kapellmeister Ugo Alfieri hat dafür ein außerordentlich gewähltes Programm aufgestellt.

Die evangel. Kirchengemeinde im Konsistorialbezirk Wiesbaden feiern ihr diesjähriges Bundesfest vom 27.—29. Juni in Nassau a. L.

Die Loge Plato zur beständigen Einigkeit feiert in den Tagen vom 3.—5. Mai die fünfzigste Wiederkehr ihres Stiftungsfestes. Für die Festtage ist folgende Festordnung aufgestellt: Samstag, 2. Mai 1908, abends 8 Uhr, im Festsaal der Loge: Begrüßung der Festgäste, gemeinsames Nachtessen nebst Feiertun, gefällige Unterhaltung. Sonntag, 3. Mai 1908: mittags 12 Uhr: Festakt, nachmittags 2½ Uhr: Tafelloge, abends 8 Uhr: Besuch des Kurhauses. Für den Nachmittag ist ein Ausflug geplant. Montag, 4. Mai 1908: vormittags 10 Uhr: Besichtigung der Stadt, nachmittags 8 Uhr: Gemeinschaftlicher Ausflug, abends 7½ Uhr: Kgl. Theater (wahrscheinlich „Zauberflöte“). Nach Schluß des Theaters Abschiedstrunk im Ratskeller.

Preisandschreiben des Deutschen Stat.-Verbandes. Im Vorjahre erließ der Deutsche Stat.-Verband ein Preisandschreiben zwecks Erlangung geeigneter Vorschläge, den Zwiespalt im Reizen zu beseitigen. Bis zu dem anberaumten Termin waren vierzehn Lösungen an den Vorstand gelangt und wurde einstimmig beschlossen, trotzdem keine Einwendung der Erwartung, Farben- und Zahlenreizen zu vereinen, völlig entsprach, die ausgesetzten 100 Mark zur Verteilung zu bringen. Wie groß das Interesse an dem Preisandschreiben war, beweist, daß sogar Amerika sich an der Lösung beteiligte. Die Lösungen sind in Buchform erschienen und vom Verbandsvorsitzenden, Robert Fuchs, Altenburg, S.-M., welcher auch in allen Statangelegenheiten kostenlose Auskunft erteilt, zu beziehen. Es sei noch darauf hingewiesen, daß der 9. Deutsche Statkongress am 7., 8. und 9. Juni d. J. in Nürnberg stattfindet.

Chirurgisch-orthopädische Privatklinik. Eine wesentliche Vervollständigung auf medizinisch-chirurgischem Gebiet in unserer Stadt bedeutet die chirurgisch-orthopädische Privatklinik, welche Dr. Paul Suradze, Spezialarzt für Orthopädie und Chirurgie in seinem Hause Mainzerstraße 3 eingerichtet hat. Schon der äußere Rahmen — die Privatklinik liegt in einem Garten — macht einen recht freundlichen Eindruck, der durch das anheimelnde Innere des Hauses nur noch erhöht wird. Die Anordnung und Verteilung der Innenräume ist äußerst praktisch. Im Erdgeschoß liegt die orthopädische Werkstatt mit elektrischem Kraftantrieb. Hier werden alle notwendigen tragbaren Apparate, besonders Dämpfungsmittel, Stützvorrichtungen, künstliche Glieder, Bandagen usw. unter direkter Aufsicht des Arztes angefertigt. Außerdem besitzt die Anstalt, gleichfalls im Souterrain, eine Abteilung für Bäder und physikalische Heilmethoden. Hier kommen zur Anwendung sowohl Kochbrunnen, wie andere medizinische Bäder und Duschen, elektrische Bäder, elektrische Lichtbäder, Bierzellenbad, heiße Luftbehandlung, Bierische Stauungs- und Saugapparate. Im Parterre befinden sich in zwei großen Sälen die aktiven und passiven, durch elektrischen Strom angetriebenen Apparate, sowie Wärme-, Sprech- und Behandlungszimmer. Auf die oberen Räumlichkeiten verteilen sich: ein nach den modernsten Prinzipien eingerichteter Operationsaal mit Vorbereitungszimmer, ein Verband-, ein Gips- und ein Röntgenzimmer und ferner die Patientenzimmer, welche, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, einen recht gemüthlichen Eindruck machen. Weitere Vorzüge des Instituts sind Zentralheizung, elektrisches Licht, elektrischer Personen- und Speiseaufzug, Vacuum-Anlage, Telefonanlage durch das ganze Haus, sonnige Balkons und Liegehallen, eine Turnhalle im Dachgeschoß usw. Ferner ist die Klinik mit einem Institut für Radiomachanie, Heilgymnastik und Massage verbunden und vereinigt so alle Vorzüge eines modernen Sanatoriums in sich.

Wetterbericht. Das trockene, vorwiegend heiße und warme Wetter wird bei mäßigen östlichen Winden anhalten.

* **Ballon-Ausflug.** Am 18. April, vormittags 11 Uhr, steigt in Bielefeld ein Luftballon auf mit einem Durchmesser von circa drei Meter. In der Gondel des Ballons befindet sich ein Schriftstück. Der Fieber des Ballons gebeten, diesen mit Schriftstück der Post an die Firma: Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke Aug. Götze, Bielefeld, zu retournieren und erhält dafür gratis ein Fahrrad nach seiner Wahl bis zum Fabrikpreise von 300 M.

* **Osterverkehr auf der Eisenbahn.** Zur Ueberwachung und Bewältigung des zu erwartenden starken Osterverkehrs sind von der Eisenbahndirektion Mainz einige höhere Bahnbeamte hierher beordert worden. Auch wird die Zahl der Schalter, Zug- und Bahnsteigbeamten während der Feiertage verstärkt.

* **Keine Sonntagsfahrkarten.** Im Interesse des reisenden Publikums sei darauf hingewiesen, daß der morgige Charfreitag bei der Eisenbahn nicht als gesetzlicher Feiertag vorgesehen ist und daher ab Hauptbahnhof keine Sonntagsfahrkarten zur Ausgabe gelangen.

* **Osterwanderungen.** Unsere heutige Ausgabe enthält in der Beilage einige sehr interessante, vom Rhein- und Taunuskreis Wiesbaden zusammengestellte Ostertouren, welche im Familienrate ein willkommener Begleiter sein dürften bei der Erörterung der Frage: „Wohin machen wir während der Feiertage einen schönen Ausflug?“

* **Wichern-Feier in den Schulen.** In einem Rundschreiben hat der preussische Unterrichtsminister die Erwartung ausgesprochen, daß in den Schulen mit evangelischen Schülern und Schülerinnen des bevorstehenden 100-jährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns gedacht werden wird. Dies möge in der Weise geschehen, daß in der ersten Religionsstunde nach den Osterferien auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen wird.

* **Opel beim Grand-Prix.** Am Dienstag verließen drei 120pferdige Opel-Kennwagen, gesteuert von den Fahrern Fritz Opel, Carl Jörns und Michel, Rüsselsheim und traten die Fahrt zur Rundstrecke von Dieppe an. Ein vierter Wagen, gesteuert von Heinrich Opel, führt Reservereife und Ersatzreifen etc. mit. Bemerkenswert ist, daß die Firma im ganzen 6 Wagen für den Grand Prix gebaut hat, drei für das Training, die am Dienstag abgingen, und drei, die das Rennen selbst bestreiten und genau so konstruiert sind, die aber erst kurz vor dem Rennen selbst auf der Strecke geprobt werden. Die drei Reserverewagen werden zum genauen Kennenlernen der Strecke benützt und die anderen Wagen einstweilen gespart, damit sie nachher um so leistungsfähiger sind.

* **The Oceanic Rio Co.** ist wieder hier und hat ihr weites, geräumiges Zelt schon am Hauptbahnhof aufgeschlagen. Dieses große Biographen-Unternehmen ist von seinem vorjährigen erfolgreichen Debut bei dem Publikum in Stadt und Umgegend noch in bester Erinnerung. In nicht weniger als 12 Wagen hat das Etablissement seine interessantesten Schätze herbeigefahren, um dieselben in der Eröffnungsvorstellung am Samstag auf der Kiefernprojektionsfläche von 80 qm. dem Publikum vorzuführen. Das ebenso praktisch wie elegant eingerichtete Zelt enthält 2500 Sitzplätze. Die Vorstellung dauert etwa 2 Stunden; die Pausen werden durch Vorträge einer erstklassigen Konzertkapelle ausgefüllt. Zweifellos wird das Etablissement gerade während der Osterfeiertage eine große Anziehungskraft ausüben.

* **Erhöhung der Mannschaftslöhne.** Zur Frage der Erhöhung der Mannschaftslöhne in der Armee wird bekannt, daß die Seeresverwaltung der im Reichstage ergangenen Anregung durchaus wohlwollend gegenübersteht. Es dürften daher wohl im nächsten Etat die hierzu erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Da es sich voraussichtlich um eine Erhöhung um 10 % für den Tag handelt, beläuft sich der Gesamtbetrag auf etwa 7 Millionen Mark. Außerdem werden auch die Mittel beantragt werden, die zur Beschaffung des Baumaterials erforderlich sind, da diese Materialien in Zukunft nicht mehr auf Kosten der Mannschaften, sondern auf Kosten der Seeresverwaltung besorgt werden.

* **Der vorlaute Lehrling.** (Schöffengericht.) Der Bäckermeister Johann Kuhn von hier hatte im Februar einen Lehrling namens Friedrich Engelhardt, der gegen seinen Meister und gegen die Mundschacht ein recht loses Mundwerk gehabt haben soll. Am 12. Februar war das Maß voll. Der Bäckermeister nahm sich einen Lederriemen zur Hand und züchtigte den Lehrling nach allen Regeln der Kunst. Er soll auf dem ganzen Körper blutunterlaufene Stellen aufgewiesen haben. Da das Gericht im Laufe der heutigen Verhandlung selbst einen recht ungünstigen Eindruck von dem Lehrling gewann, verurteilte es den schlagfertigen Meister zu einer Geldstrafe von nur 15 Mark.

* **Die Sakanzliste Nr. 16** ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur kostenfreien Einsichtnahme auf.

— Der Klub F d E weiß veranstaltet am 2. Ostertage von abends 8 Uhr ab in der Männerturnhalle, Platterstr. 16, eine theatrale Abendunterhaltung mit Konzert und darauffolgendem Ball.

Wiesbadener Kunstausstellungen.

Galerie Vanger.

Erst kürzlich war Brechte hier, seine großen Blätter der Kunstwartmappe. Heute ist er in Originalen erschienen, Originalabreibungen. Die Blätter sind eine wahre Augenlust. Es liegt so erstaunlich viel Frische, Natürlichkeit und Gesundheit in ihnen. Anfangs stört etwas das altmeisterliche Idiom. Man wird an Dürer und zugleich an die Niederländer erinnert, die Dregfal, Oltabe und Adrian Brouwer. Aber mit Brouwer kommt man auf die rechte Spur. Darum, weil sich zwischen Brouwer und Brechte die meiste Wesensverwandtschaft zeigt. Das Wesensverwandte ist es, das wir dann vergleicht auch zwischen den andern alten Meistern und Brechte herausfühlen. Er ist kein Nachahmer. Er hat wirklich etwas vom Geist jener Alten in sich. Man denkt vor seinen Blättern an das markige Goethewort: Aber die Welt soll vor dir stehen, die Albrecht Dürer sie gesehen. Ihr festes Leben und Männlichkeit, Ihre innere Kraft und Ständigkeit.

Brecht schaut die innere Kraft in den Dingen und darum findet er für alles so klaren, bestimmten Ausdruck. Er ist weder ein Schwärmer noch ein Nüchtern. Er schaut das Künstlerische in den einfachen Wirklichkeiten des Lebens; aber hier greift er mit sicherem Gefühl das allgemein Wesentliche, das für alle Zeiten gültige heraus, mit einem leichten Humor dabei das Kleine, detailhaft nicht vergebend, es mit einrückend in den großen klassischen Gesamteindruck. Sein herrlichstes Blatt sind die „Mainshiffer“. Man kann sich denken, wie Generationen einer viel späteren Zeit sich einst mit demselben Vergnügen daran ergötzen können wie heute wir.

Solche Szenen genießt man wie die Schilderungen Homers. Kernhafte Gestalten diese Schiffer, umweht von der frischen Flugbrise. Prachtvoll baut sich hinter dem rüstig dahingleitenden Frachtschiff der Dom einer freundlichen Uferstadt auf. Oder ein anderes Blatt. Noch einmal Mainshiffer. Das Schiff liegt an und die Männer stehen von Geschäften redend am Strande. Man glaubt rheinfränkischen Dialekt zu hören. Oder ein anderes Blatt. Der Bauer hinter seinem Pflug. Er betet. Ein verschmitztes, dummstirniges Bauerngesicht. Das ist einer, der mit seinem Herrgott handelt; mit dem Teufel auch, wenn sein muß.

Oder ein anderes Blatt: Der Markt. Eine bunt bewegte Szene. Das dörfliche Leben und Treiben eines lebhaften Markttages, die lässlichen Typen, dabei die altertümliche Umgebung, ein herrliches altes Rathaus, ein Wirtshaus mit barockem Schankzeichen, ein alter Brunnen, alles so heimlich und stimmungsvoll, ohne gesuchte Altertümelei. Auch die Poesie kommt zu ihrem Recht. Der „trübende Hahn“ ist aus einer fast übermächtig poetischen Stimmung geschaffen. Er sitzt vorn auf einem Baum und trägt weit hinaus in das morgensille Land, das sich hügelhaft, hügelab weithin dehnt. Schließlich erhebt sich der Meister in der „Rohschwemme“ — welch ein Gegenjah zu Matthiesens verwandtem Motiv!

Völlig zu einem klassischen Stil, der uns über den Rahmen von Zeit und Raum hinaushebt. Das Bild könnte ebenso gut eine Szene aus dem Altertum wie aus der Gegenwart darstellen. Neben Brechte finden wir noch einige Kollektionen. Rudolf Baum r mit niedersächsischen Landschaften. Der Künstler hat sich gefühlvoll in den lokalen Typus der Gegend eingearbeitet, besonders das niedersächsische Bauernhaus gewissenhaft studiert. Bei den Landschaften von Heinrich Leising schließen sich gelegentlich Unwahrheiten ein. Nachempfindungen der Natur, die nicht überzeugen können.

Besser sind die Interieurs. Durch ausgezeichnete Qualität erfreuen die französischen Original-Farbenradierungen, die unmittelbar den Charakter von Gemälden vortäuschen. Ob darin freilich das Ziel der Radierung liegen soll, ist eine andere Frage. Im strengen Sinne der Materialeigenschaft muß man demnach etwa Blättern wie denen von Ritter, in denen wir noch die Radiertechnik herausfühlen können, etwa dem malerisch einheimisch wirkenden Corot-Bromi oder Balestrieri vorsehen.

Aus der Umgegend.

* **Viebrich, 15. April.** Gestern nachmittag fand unter dem Vorsitz des Herrn Beigeordneten Dr. Schleicher eine öffentliche Sitzung des Gewerbegerichts statt. Der Bäckermeister R. klagt gegen den Bäckermeister M. wegen Lohnforderung. Die Frau des Beklagten will dem Kläger das Geld auf die Treppe gelegt und ihm gerufen haben, weil sie in den Laden gemüht hätte. Der Kläger will davon nichts wissen und auch kein Geld erhalten haben. Da Kläger bereit ist, diese Angaben zu beschwören, so zahlt die Ehefrau des Beklagten den Betrag freiwillig nachmals. — Der Metzgermeister B. klagt gegen den Metzgermeister C. wegen kündigungsfreier Entlassung und verlangt an Lohn und Entschädigung für Kost und Logis für 2 Wochen 360 M. Nach Angabe des Beklagten soll der Kläger Rundergeher unterstellt haben, das Schlachthaus verunreinigt und sich geweigert haben, seinen ihm durch Arbeitsvertrag übernommenen Verpflichtungen nachzukommen. Kläger gibt diese Behauptungen teilweise zu, im übrigen kann er keinen Beweis erbringen. Das Gericht erachtet schon in der Verunreinigung des Schlachthaus einen Grund zur sofortigen Entlassung und weist die Klage ab. — Der Schriftsteller B. klagt gegen den Schriftsteller A. wegen Lohnforderung. Da der Beklagte trotz ordnungsmäßiger Ladung nicht erschienen ist, so ergeht Verurteilungsurteil gegen ihn.

* **Viebrich, 16. April.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung schlug der Magistrat vor, die bisherigen Gemeindesteuerverträge zur Erhebung zu bringen, und zwar 145 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer, 3 Proz. Grund- und Gebäudesteuer (bzw. 2 Proz. für landwirtschaftlich benutzte Grundstücke) und 100 Prozent Gemeinde-Gewerbesteuer. Das Kollegium erklärte sich damit einverstanden. — Im Portierzimmer des Großherzoglichen Schlosses dahier liegt von heute ab eine Gratulationsliste für den Geburtstag des Großherzogs Wilhelm von Luxemburg, Herzog zu Nassau (am 22. April) zur Einzeichnung auf.

* **Schierstein, 15. April.** Die vom Geflügelzucht-Verein (angeschl. dem Verband unter Vor. der Landwirtschaftskammer) gestern im Vereinslokal abgehaltene General-Versammlung war gut besucht. Der Vorsitzende Stidel gab einen kurzen Überblick auf das abgelaufene Jahr, das er als ein sehr günstiges für den Verein bezeichnen konnte. Die Vorstandsahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender J. Stidel, 2. Vor. Aug. Bechtold, Kassierer R. Thiele, 1. Schriftführer Ehr. Bachmann, 2. Schriftführer J. Kahle, Inventarverwalter H. Wolf. Für das laufende Jahr wird eine größere Ausdehnung geplant.

* **Schierstein, 15. April.** Die Turngemeinde hat dem Gastwirt R. Magheimer hier den Betrieb der Festwirtschaft gelegentlich des 60-jährigen Jubiläums übertragen.

* **Schierstein, 16. April.** Der Majonist Gg. Sch. Sch. feierte gestern in der Doderhoff'schen Fabrik zu Viebrich sein 10-jähriges Jubiläum. Von seinen der Geschäftsleitung sowie von seinen Arbeitskollegen wurden ihm verschiedene Anerkennungen zuteil. Am Abend wurde der Jubilar durch ein Ständchen des Gesangsvereins „Harmonie“-Schierstein und des Gesangsvereins Frauenstein, deren Dirigent er ist, überrascht und geduldet.

* **Bierstadt, 16. April.** Der Gesangs-Verein „Frisch-Auf“ hier feiert am 8. und 9. Juni ds. Js. (Pfingsten) sein 10-jähriges Stiftungsfest verbunden mit Fahnenweihe auf dem Festplatz Leidenbach. Größere Vorbereitungen sind bereits getroffen, um dem Feste einen würdigen Glanz zu verleihen und auch jeden Festbesucher zu erfreuen zu stellen. Der Verein, der unter Leitung seines Dirigenten Herrn Bierbrauer in den letzten Jahren sich einen größeren Freundeskreis erworben, wird

auch ferner dahin streben, in der Gesangskunst nur Gutes zu leisten. Die neue Fahne wird in der Victor'schen Kunsthandlung hergestellt. Dieselbe wird in den nächsten Tagen in der Victor'schen Anstalt ausgestellt sein. Bemerkenswert sei noch, daß auf dem Festplatz ein Zelt (1800 Personen fassend) aufgestellt sein wird.

* **Bierstadt, 16. April.** Die Besitzerin des Gasthauses „zum Taunus“, Frau Wilh. Gohmann Bwe., hat ihr Restaurant vom 1. Mai ab an Herrn Nelsen jr. von Rumbach verpachtet.

* **Kloppenheim, 16. April.** Das bestens bekannte Gasthaus „zur Rose“ wird von Herrn Knoll dahier pachtweise übernommen werden. Der Besitzer, Herr Karl Gohmann, wird einen neuen Saal von ungefähr 300 qm. Flächeninhalt erbauen. Es wird hierdurch einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, da die bisherigen Säle bei den winterlichen Veranlassungen der verschiedenen Vereine durchaus unzureichend sich erwiesen. Bei den Um- bzw. Neubauten wird die schöne, schattige Gartenanlage erhalten bleiben. — Herr Heinrich Schneider ist zum Kurstischen unserer Gemeinde gewählt worden.

* **Agstadt, 16. April.** Auf der „Wunderlich's-Mühle“ zwischen Agstadt und Bredenheim hat sich gestern Abend der Sohn des Landwirts W. Schneider erschossen. Die Veranlassung zum Selbstmorde soll Liebesgram sein.

* **Idstein, 8. April.** Gestern mittag trafen zur Besichtigung des Geneigungsbeimes für Angehörige der deutschen Armee aus dem Ministerium die Herren Erz. Dr. Thiel, Geh. Ober-Regierungsrat Prätorius und Geh. Ober-Baurat Winger hier ein. Zum Empfang am Bahnhof waren Reg.-Präsident v. Meißner, sowie die Herren Ober-Regierungsrat Besser von Salomon, Geh. Baurat Behrend, Reg.-Rat Dr. Hölz, stellv. Landrat v. Trotha erschienen. Das Geneigungsbeim wurde einer genauen Besichtigung unterzogen. Auch der noch nicht renovierte Teil des Schlosses wurde in Augenschein genommen.

* **Langenschwalbach, 15. April.** Dem Kaufmann Friedrich Dörschkeit wurde von der Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein der Hoflieferanten-Titel verliehen.

* **Kaunental, 16. April.** In der zur Raiffeisenorganisation gehörenden Darlehenskasse hier wurde ein Fehlbetrag von über 25 000 M. festgestellt.

* **Elville, 16. April.** In der Generalversammlung der Ortskrankenkasse für die Gemeinden des ehem. Amt Elville erstattete der Vorsitzende Peter Fleischer den Jahresbericht. Die Einnahmen belaufen sich auf 6000 M., die Ausgaben betragen 4127 M., Ueberschuß 873 M. Der Reservefonds beträgt 27010 M. Als Vertriebsfonds verbleiben der Kasse 16 623 M. Als Beisitzer wurden die Herren B. J. Bischoff (als Arbeitgeber) und Wilh. Heinrich (als Arbeitnehmer) gewählt. Zum Schriftführer wurde Herr Paul Fritze bestimmt.

* **Detrich, 15. April.** In einer Versammlung der Winger, welche sich mit der bei der Zentralverkaufsgesellschaft deutscher Wingervereine unterlaufenden Unterbilanz beschäftigte, wurde festgestellt, daß die Haftsumme von 8000 M. tatsächlich verloren zu sein scheint. An der Deckung dieses Defizits partizipieren 16 Wingervereine mit 74 500 M. 2 Einzelpersonen sowie die landwirtschaftliche Kasse, welche gleichfalls haftbar dafür sind. Ein wohlmeinender Vorschlag ermahnte die beteiligten Vereine zum Ausscharen in der Genossenschaft, damit der Ankauf vermindert und auf freiwilligem Wege eine Regelung der leider sehr traurigen Verhältnisse stattfinden kann.

* **Ahmannshausen, 16. April.** Herr Lehrer Denfeld, welcher schon 19 Jahre an unserer Volksschule tätig ist, wurde von der Kgl. Regierung zu Wiesbaden für die geleistete Amtsbau zum Mitglied des Schulvorstandes ernannt.

* **Braunbach, 15. April.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde Herr Hotelier Jakob Förster zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt. Derselbe nahm die Wahl an. Zum Stellvertreter wurde Herr Kaufmann August Gress gewählt.

* **Heddenhausen, 16. April.** Die Kerkerbachbahn-Alt-Ges. beabsichtigt, die zurzeit als Grubenbahn betriebene Roll- und Seilbahn von Heddenhausen nach Oberbiefenbach zu erwerben und nach weiterer Ausbau in ihr Unternehmen einzubeziehen. Demgemäß ist der Gesellschaft soden durch Konzeptionsauftrag auf ihren Antrag zum Bau und Betrieb der Bahnstrecke die landesherrliche Genehmigung sowie das Recht zur Entziehung und Beschränkung des Grundeigentums nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen unter folgenden Bedingungen erteilt worden: Die Roll- und Seilbahn Heddenhausen-Oberbiefenbach verliert mit dem Erwerb durch die Kerkerbachbahn-Alt-Ges. ihre rechtliche Eigenschaft als Grubenbahn und bildet einen wesentlichen Bestandteil des Gesamtunternehmens der Kerkerbachbahn-Gesellschaft. Auf sie finden die geltenden statutarischen der konzeptionsmäßigen Bestimmungen der bisherigen Strecken der Kerkerbachbahn gleichmäßige Anwendung. Erwerb, Ausbau und Inbetriebnahme der Strecke Heddenhausen-Oberbiefenbach müssen längstens innerhalb zwei Jahren nach Erteilung der Konzeption erfolgen. Mit der Aufhebung des staatlichen Aufsichtrechts ist der Kgl. Eisenbahndirektionspräsident in Frankfurt a. M. betraut worden.

* **Kleine Mitteilungen aus Nachbargebieten.** Alzen. Gestern ein gemeiner wie höchst gefährlicher Raubest wurde bei der Birkenhördt ausgeführt. Der 40 Jahre alte verheiratete Maurer M. Weiß hatte den Tagelöhner G. Engel tödlich. Als dieser gestern dem Tothende im Walde allein begegnete, packte und schleifte er ihn in das tiefste Waldbesiedicht, band ihn dort mittels starker Stricke an Bäumen und Ästen an einen Baum und entfernte sich dann, nachdem er seinem Opfer noch einen starken Knebel in den Mund gesteckt hatte. Engel verstarb in fröhlichem Regen mehrere Stunden in dieser furchtbaren Lage, bis zufälligerweise einige Waldbewohner auf dem Wege sein dumpfes Gestoß hören und ihn vom sicheren, langjam Tod erretteten. Der rohe Täter ist flüchtig gegangen. — Darmstadt. Zur Ausschmückung des „Zimmers des Großherzogs“ in dem von Professor Olbrich erbauten Palais hat ein Kölner Mäcen 10000 M. gestiftet. Kunstmalers Hegenbarth ist zurzeit mit der Ausmalung der Wände und der gemalten Decke beschäftigt. Die zwei Hauptgemälde der Schmuckwände bilden eine symbolische Darstellung des Sieges der neuen Zeit über die alte. — Nieder-Olm. In nächster Nähe unseres Städtchens läßt zurzeit Gutsbesitzer Purigelli einen 200 Ar großen Wald neu anlegen. In diesem Zwecke wurden bereits 19 000 Bäume angepflanzt, weitere 80 000 junge Bäume werden an einem späteren Termine angepflanzt. — Bingen. Ein Einbruch wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag in das dem L. R. Rhenania gehörige Bootshaus verübt. Es wurden verschiedene Sachen gestohlen. Zwei etwa 19 Jahre alte Jungen wurden, als des Diebstahls verdächtig, festgenommen. — Bingerbrück. Auf der hiesigen Station wurde ein Bahnbeamter von einer Rangierabteilung erschlagen und überausgerichtet. Der Verletzte, welcher starke Quetschungen erlitten hatte, wurde nach dem Hospital gebracht.

Sport.

Der Sportverein Wiesbaden gegen Kreuznach. Wiesbaden ist stark überlegen, vermag jedoch gegen die vorzügliche Kreuznacher Verteidigung nur 4 Tore zu erzielen. Kreuznach zeigt im Sturme schöne Einzellösungen, doch muß das Zusammenspiel noch besser werden. Die Hauptstärke der Mannschaft bildet, wie schon erwähnt, die Verteidigung, die durch ihr sicheres und aufopferndes Spiel allseitige Anerkennung fand.

Der Marine-Sportklub in Wiesbaden. Die Verhandlungen, welche der Sportverein Wiesbaden mit den maßgebenden Marinebehörden führte, sind nunmehr zum Abschluß gelangt und der Marine-Sportklub Wilhelmshafen wird auf seiner Osterreise auch Wiesbaden besuchen. Der Sportverein Wiesbaden hat keine Mittel gesucht, um sich ein Wettspiel gegen die erstklassige Mannschaft des Marine-Sportklubs zu sichern und dieses wird nunmehr am 1. Osterfeiertage zum Austrag kommen. Der junge Marine-Sportklub hat mit Recht seit seiner Gründung am 1. Oktober 1907 das Interesse aller Sportfreunde erregt. Nicht nur, daß er der erste aus Militärpersonen bestehende Sport-Verein ist und daß er dadurch viel dazu beiträgt, dem Sport in Marine und Heer, sowie in den weitesten Volksschichten immer neue Anhänger zu gewinnen, sondern auch seine glänzenden sportlichen Erfolge lenkten bald die Aufmerksamkeit der Sportfreunde auf diesen Verein. Während seines sechsmonatigen Bestehens hat er mit seiner ersten Mannschaft 15 Wettspiele absolviert, von denen 14 gewonnen und nur eins knapp verloren wurde. Das Torverhältnis betrug hierbei 120:18 für M. S. K., ein Resultat, welches nur wenige Vereine aufweisen können. Durch diese Leistung gelang es den Matrosen mühelos, die Meisterschaft des Bezirks Oldenburg zu erringen. Die Mitgliederzahl beträgt schon heute etwa 200, worunter sich viele Marineoffiziere befinden.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Klagen aus Kaufmannskreisen.

Seit Monaten bildet die gegenwärtige Art der Zollabfertigung auf dem Hauptgüterbahnhof die Quelle fortgesetzter heftiger Klagen der Handel- und Gewerbetreibenden von Wiesbaden, welche gezwungen sind, Wagenladungen ausländischer Güter zu verzollen. Zurzeit werden Wagenladungen mit Zollgütern vom Hauptgüterbahnhof abgemeldet, der Empfänger muß nun auf das Zollamt am Hauptpersonenbahnhof gehen und dort die Wagenladungen anmelden. Hier empfängt er auch die Nachricht, wann ein Beamter Zeit hat, um die Abfertigung am Hauptgüterbahnhof vorzunehmen. Sodann muß der Empfänger auf dem Hauptgüterbahnhof warten, bis der Beamte eintrifft. Wiederholt ist es dabei vorgekommen, daß die Gespanne der Empfänger stundenlang warten mußten. Bei diesem umständlichen Geschäftsgang ist es natürlich, daß die Kaufleute viel Zeit verlaufen, daß die Abfertigung der Güter große Verzögerungen erleidet. Sendungen, welche früher in zwei Stunden abgefertigt wurden, erfordern jetzt einen ganzen Tag für Ausladung usw. Bei all diesen Nachteilen verliert das Zollamt auch noch Vergütung für die Zollabfertigung im Westbahnhof.

Daß derartige Zustände nicht von Dauer sein können, davon ist jedermann in Wiesbaden überzeugt. Leider ist eine erneute Eingabe der Handelskammer Wiesbaden wegen Errichtung einer besonderen Zollabfertigungsstelle auf dem Hauptgüterbahnhof von der Provinzialsteuerdirektion, jetzt Oberzolldirektion in Cassel, abschlägig beschieden worden. Die Provinzialsteuerdirektion schiebt die Schuld an den jetzigen Verhältnissen auf die Eisenbahnverwaltung, weil diese es ablehnt, Eisenbahnwagenladungen auf dem Bahnhof Wiesbaden-Süd der Zollverwaltung zur Abfertigung vorzuführen. Die Eisenbahnverwaltung behauptet dem gegenüber, zu ihrem Vorgehen gezwungen zu sein, weil auf dem Bahnhof Wiesbaden-Süd eine Gleiswage zur Verfügung von Eisenbahnwagen nicht vorhanden sei und auch ein entsprechender Platz hierfür nicht vorhanden sei. Die Folge dieser Unstimmigkeit dieser beiden Staatsverwaltungen ist, daß die Handel- und Gewerbetreibenden von Wiesbaden gezwungen sind, entweder die Eisenbahnwagenladungen an der Grenze, oder auf einem Zollamt unterwegs zu verzollen, oder ganz auf den Weg von ausländischen Wagenladungen zu verzichten oder aber mit erhöhten Unkosten die Zollabfertigung auf dem Bahnhof Wiesbaden-West vorzunehmen.

Die Oberzolldirektion in Cassel schreibt der Handelskammer Wiesbaden, daß sie veranlaßt habe, daß die Abfertigung der in Eisenbahnwagenladungen in Wiesbaden anlangenden Güter auf dem Bahnhof Wiesbaden-West vorgenommen werde. Sie entschuldigt die Erhebung besonderer Abfertigungsgebühren damit, daß dies den gegebenen Vorschriften entspreche, da eine Erleichterung in der Zollbehandlung jener Sendungen vorliege. Es liege demnach für die beteiligten Gewerbetreibenden keine Veranlassung vor, über das Verfahren der Zollbehörde Beschwerde zu führen. Um aber die Vornahme der auf dem Bahnhof Wiesbaden-West stattfindenden Abfertigungen noch mehr zu erleichtern, hat die Oberzolldirektion in Cassel versuchsweise angeordnet, daß an Werktagen für die Abfertigungen von Eisenbahnwagenladungen auf dem Bahnhof Wiesbaden-West beantragt oder bestimmt zu erwarten sind. Zollbeamte während der Vormittagsstunden 10 bis 12 Uhr auf dem Bahnhof anwesend sein sollen, um ohne Verzug die beantragten Abfertigungen vorzunehmen. Wiewohl die zuletzt erwähnte Maßnahme durchaus Anerkennung verdient, so kann der Ansicht der Oberzolldirektion in Cassel doch nicht beigegeben werden, daß in der Zulassung von Zollabfertigungen auf dem Bahnhof Wiesbaden-West eine besondere Erleichterung in der Zollbehandlung von Wagenladungen zu erblicken sei. Die Handel- und Gewerbetreibenden von Wiesbaden dürften wohl den Anspruch darauf erheben können, daß in Wiesbaden wenig-

stens eine Station besteht, auf der ohne Entrichtung besonderer Abfertigungsgebühren die Verzollung von ausländischen Wagenladungen vorgenommen werden kann. Da dies auf dem Bahnhof Wiesbaden-Süd aus betriebstechnischen Gründen nicht möglich ist, so erscheint die Zollverwaltung verpflichtet, ohne Erhebung von besonderen Abfertigungsgebühren die Zollabfertigung von ausländischen Wagenladungen auf dem Bahnhof Wiesbaden-West vorzunehmen.

Letzte Telegramme.

* Berlin, 16. April. Das ordentliche Mitglied der Akademie der Künste, der Maler Professor Fritz Werner, ist im Alter von 83 Jahren gestorben.

* Berlin, 16. April. In der Affäre des Anabenmörders Heider meldete sich ein Arzt, der vor 10 Jahren als Sachverständiger in einem Mordprozeß in Osnabrück gegen Heider funktionierte. Es handelte sich auch damals um eine zerstückelte Leiche und zwar die eines 9jährigen Mädchens. Heider wurde mangels Beweise freigesprochen.

* Stettin, 16. April. In Torgelow stürzte sich eine Frau aus Nahrungssorgen mit ihren beiden Kindern in die Weiser. Die Frau und ein Kind ertranken, das andere Kind wurde gerettet.

* Frankfurt a. O., 16. April. Der „Frankfurter Oberzeitung“ zufolge drangen in der vergangenen Nacht Einbrecher in den Kassenraum der dortigen Ortskrankenkasse ein und entwendeten daraus 3400 M. Bargeld in Gold und Silber; sie ließen 3100 M. Papiergeld und das ganze Werkzeug zurück. Es handelt sich anscheinend um Berliner Geldschrankknader.

* Schweidnitz, 16. April. Im Stallgebäude der 3. jahrenden Batterie des hiesigen Feldartillerie-Regiments brach heute vormittag 9 Uhr ein großes Schadenausbruch aus. Das Mittelgebäude, in dem sämtliche Touragegegenstände untergebracht sind, ist verloren. Die Seitensügel, in denen die Pferdebestallungen sind, sind sehr gefährdet.

* Paris, 16. April. Der „Matin“ erklärt sich für ermächtigt, die Zeitungsnachricht, daß Präsident Fallières im im Laufe dieses Sommers Kaiser Franz Josef anlässlich dessen Jubiläums in Vichy einen Besuch abstatten werde, für unbegründet zu erklären.

* New York, 16. April. Der gestrige Dammbruch 15 Meilen oberhalb von Helena im Staate Montana hat die Zerstörung von zwei Ortschaften zur Folge gehabt. Weiter sprengten mit verhängten Zügeln vor der vernichtenden Flut einher, um die Bevölkerung vor der drohenden Gefahr zu warnen. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind zwei Menschen und zahlreiche Vieh umgekommen.

Will Ruler Hafid Frieden schließen?

* Paris, 16. April. Aus Tanger wird gemeldet, daß ein Raub, der das Amt eines Ministers des Kneipern bei Ruler Hafid verheißt, durch seinen Sohn, den Gouverneur von Soff, dem dortigen französischen Konsul das Anerbieten unterbreitet habe, in Friedensverhandlungen einzutreten. Man fragt sich, ob dieses Anerbieten ehrlich gemeint sei, oder ob es nicht vielmehr den Zweck verfolge, neuerdings Zeit zu gewinnen.

Feinlicher Konflikt der Kriegsverwaltung Frankreichs.

* Paris, 16. April. Zwischen der französischen Kriegsverwaltung und dem mit dem Bau der italienisch-französischen Bahnlinie Toni-Nizza betrauten Unternehmer ist ein Zwist ausgebrochen. Nach dem ursprünglichen Plane sollte zwischen Honga und Biana ein einziger Tunnel angelegt werden. Kurz nach Beginn des Baues dieses Tunnels erklärte die französische Kriegsverwaltung, daß im Interesse der Grenzverteidigung die Anlage von zwei Tunneln verlangt werden müsse. Da eine Verständigung nicht erzielt werden konnte, wurde die Arbeit bis auf weiteres eingestellt.

Wenn die Gärtner streiken!

* Paris, 16. April. Die Zahl der ausländischen Gärtnergehilfen im Seine-Departement hat beträchtlich zugenommen. In einigen Ortschaften haben die Streikenden Blumen- und Baum-Gärtnerereien verwüstet. Da auch die für die Pariser Markthallen bestimmten Blumenladungen von den Ausländern angegriffen wurden, soll diesen Wagen bis auf weiteres die Gendarmenbegleitung beigegeben werden.

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. April 1908.

Geboren: Am 13. April dem Bahnarbeiter Emil Bremser e. L., Johanna Elisabeth. — Am 16. April dem Tagelöhner Ludwig Prädanus e. L., Wilhelmine Philippine. — Am 10. April dem Metzger Georg Phil. Martin Hiltfert e. L., Johanna Maria. — Am 9. April dem Metzger Louis Trag e. L., Hilda. — Am 14. April dem Kaufmann Ernst Salonske e. L., Erna Amalie Wilhelmine. — Am 14. April dem Gastwirt Gustav Stahl e. L., Erna Martha Gertrude.

Aufgehoben: Kunst- und Handelsgärtner Richard Schmeiß hier mit Elisabeth Sabathuler hier. — Postassistent Ludwig Zimmer hier mit Katharina Staudt hier. — Gärtnerbesitzer Karl Holtmann in Schierstein mit Elisabeth Rau hier. — Schlosser Heinrich Stauder hier mit Katharina Weber hier. — Kaufmann Louis Philipp Thielmann in Dillenburg mit Helene Emilie Feld in Diez. — Steinhauer Josef Hammerich in Billmar mit Anna Maria Fiedl hier. — Kellner Wilh. Soas in Schierstein mit Pauline Fischer in Niederneisen. — Studienteur Wilh. Kaspar Berchen in Oberhausen mit Emilie Wirtgen in Jörn. — Zimmermann Karl August Diehl in Steinbach mit Lisette Johanneke Fritz hier. — Gärtner Emil Erkel hier mit Margarete Schön hier. — Vermittelter Lehrer Ludwig Ehrhardt hier mit der Witwe Marianne Hein geb. Seis in Rastatt. — Apotheker Eberhard Brunsweiler in Neuh. mit Maria Rönne hier. — Installateur Louis

Stach hier mit Pauline Lauser hier. — Bädergehilfe Karl Muth hier mit Elsa Christmann hier. — Landmann Karl Christian Weidert in Dickschied mit Wilhelmine Katharine Johanneke Fischer hier. — Eisenbahnsekretär Albert Karl August Hermann Adolf Embacher in Mainz mit Theresie Senes geb. Schuch hier. — Sergeant Johann Paul Grünig in Mainz mit Magdalena Weinheimer hier. — Gendarm Karl Geisler in Baldern mit Anna Amalie Bauer hier.

Verheiratet: Küstergelhilfe August Limbart in Dohheim mit Luise Weinbrenner hier.

Gestorben: Am 12. April Schuhmacher Lorenz Eckert, 63 J. — 13. April Maurer Karl Kraus, 22 J. — 14. April Karoline, L. des Schuhmachers Karl Werner, 26 J. — 14. April Tagelöhner Philipp Dörner, 63 J. — 15. April Privatier Hermann Busch, geb. Brodhagen, Witwe 69 J. — 14. April Rentnerin Elise Witsch, geb. Schmelte, Witwe, 79 J. — 14. April Kaufmann Theodor Köhl, 74 J. — 15. April Lucie Karoline Elisabeth, L. des Bäckers Ferdinand Soas, 11 M. — 15. April Katharine Geisler, geb. Fuchs, Ehefrau des Schlossermeisters Adolf Geisler, 45 J. — 15. April Privatier Christine Schmutz geb. Fischborn, Witwe, 66 J. — 15. April Anna Diener, geb. Viefinger, Ehefrau des Schreibers Johann Diener in Sonnenberg, 56 J. — 16. April Arthur, S. des Buchbindergehilfen Karl Sprid, 3 J. — 16. April Privatier Rosa Luch geb. Reif, Witwe, 86 J. — 15. April Anna Maria Preuß geb. Michel, Ehefrau des Bageristen Johann Preuß, 41 J. — 15. April Kellner Friedrich Köfner, 41 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntag, den 19. April, (1. Festtag). Vormittags 11.30 Uhr: Sonntagschule. Nachmittags 4.15 Uhr: Sonntagsverein (Versammlung junger Mädchen). 1. Festtag. Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde für Jedermann.

Montag, (2. Festtag). Nachm. 4 Uhr: Konferenz der Eisenbahntraktanten. Abends 8.15 Uhr: Evangelisationsversammlung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeindefest.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, (1. Festtag). Spaziergang mit Andacht im Walde. Abmarsch morgens 7 Uhr. Nachm. 3 Uhr: Gelegentliche Zusammenkunft.

Montag, (2. Festtag). Ausflug der Jugendabteilung in das Vorstetal. Abfahrt ab Hauptbahnhof, morgens 8.40 Uhr.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Zither- und Violinschor.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Psalmenschor etc.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Bitte herzlich willkommen.

Chr. Verein junger Männer.

Karfreitag, nachmittags 4 Uhr ist eine öffentliche Karfreitagsfeier im Vereinshaus, Platterstr. 2. Jedermann hat Zutritt. Es reden Stadtmissionar Leutefeld und Pfnd.

Biontapselle (Baptistengemeinde) Adlerstraße 17.

Karfreitag, nachmittags 5 Uhr, liturgischer Gottesdienst.

1. Osterfest, morgens 9.30 Uhr, Predigt.

1. Osterfest, nachmittags 4 Uhr, Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr, Gebetsandacht.

Prediger C. Karbinsky.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

a. Groß-Gerauer Ferkelmarkt. Vor allem zeichnete sich der letzte Ferkelmarkt durch den großen Auftrieb von 1057 Tieren aus. Die Prämienkommission hatte daher auch 20 Preise ausgesetzt. Der Geschäftsgang war ziemlich lebhaft und kosteten Ferkel 10-20 M. und Springer 27-31 M. pro Stück. Einleger waren keine aufgetrieben. Am Schluß des Marktes war nur noch ein kleiner Restbestand vorhanden. Der nächste Ferkelmarkt fällt auf Dienstag, 21. ds. Mts.

Berlin, 14. April. (B. V.) In der heutigen Sitzung der Anleihekommission für die Reichs- und die preussische Staats-Anleihe von 1908 wurde beschlossen, die Zuteilung dahin vorzunehmen, daß von den Zeichnungsstellen auf die Schulbuch- und die Sperrzeichnungen die vollen gezeichneten Beträge und auf die freien Zeichnungen bei möglicher Bevorzugung der ersten und kleinen Zeichnungen durchschnittlich 50 Prozent der gezeichneten Beträge zugeteilt werden können. Die Abrechnung und die Aufteilung der Konfortien soll unmittelbar nach den Osterfeiertagen erfolgen.

Biehof-Warftbericht

für die Woche vom 9. bis 15. April 1908.

Bezeichnung	Stamm ausgew. trichs	Qualität	Preis per Stk.	von — bis	Bemerkung.
Ochsen ..	49	I.	76	80	
.. ..	..	II.	70	74	
Kühe ..	217	I.	62	66	
.. ..	..	II.	50	58	Kinder 70-76 M.
Schweine ..	1454		1 08	1 16	
Wollschaf ..	732	1 kg	1 70	1 84	
Wollschaf ..	652	2 kg	1 30	1 70	
Wollschaf ..	536	3 kg	1 56	1 60	
Schafe ..	..		0 00	0 00	

Wiesbaden, den 15. April 1908.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Druck u. Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger
Leybold & Kranghäuser. Verantwortlich für den
gesamten Inhalt: Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für
den Anzeigenteil: Carl Köstel, sämtlich in Wiesbaden.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (50 Pf.), eines Rindes (50 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.), einer Kuh (25 Pf.), zweier Schweine (50 Pf.), von 4 Kälbern (30 Pf.). Wiederverkäufer, Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter, Bären und Kofgebern ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

50 Pfg.

monatlich kostet in Stadt und Land der „Wiesbadener General-Anzeiger“, frei ins Haus gebracht
zusätzlich 10 Pfg. Bringerlohn.

Durch die Post vierteljährlich M 2.17 einschließlich Zustellungsgebühr.

Hausfrauen mögen sich bitte einprägen — wo? — täglich frische Eier-Nudeln, -Makkaroni zu haben sind!

H. Weiner, Makkaroni- und Nudeln-Fabrik, Mauergasse 17. Telefon 2350.

10481

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inhaber Emil Strauss.

Bewährtestes Institut 1. Ranges



für Damen u. Herren.

Nur 38 Rheinstraße 38

Ecke Moritzstraße.

Besondere Damen-Abteilungen.

Vom 23. April an:

Beginn neuer 3-, 4- u. 6 Monats-Kurse.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis und der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Nach Schluß der Kurse:

Zeugnis. — Empfehlungen. Kostenloser Stellen-Nachweis.

Durch Vermittlung der Direktion fanden die Schülerinnen nach Abolvierung der Kurse bei ersten hiesigen und auswärtigen Firmen Stellung.

Prospekte, Auskünfte u. frei durch

Die Direktion.

Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße. 10357

Sterbekasse

des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die diesjährige

Mitgliederversammlung

findet am 30. April d. Js. 6.30 Uhr nachmittags, in der Bayerischen Bierhalle (Adolfstr. 3) dahier statt.

Tagesordnung: Rechnungsabluß für 1907.

Jahresbericht des Vorstandes.

Beschluß.

Wiesbaden, den 15. April 1908.

10884

Der Vorstand.

Herren-,
Damen- u. Kinder-
Garderoben
Auf Kredit!

Das bekannt
leistungsfähigste, vor-
nehmste und grösste
Kredithaus
Ludw. Marx & Co.

Wiesbaden, Michelsberg 22

gewährt
jedem Kredit

zu unerreicht günstigen
Zahlungsbedingungen.

Möbel, Betten
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen

Auf
Kredit!

10893

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau,
Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante,

Anna Preuß,

geb. Michel,

nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden
Mittwoch nachmittags 2 Uhr dem Herrn ent-
schlafen ist. 5681

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Johann Preuß.**

Die Beerdigung findet Freitag, vormittags
11 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dankagung.

Für die uns bewiesene, überaus zahlreiche Teilnahme
an dem schmerzlichen Verluste unserer innigstgeliebten Tochter

Paula

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Schüller für die
kostreiche Grabrede und den Mitgliedern der Kapelle eben-
falls für den erhebenden Choral unseren herzlichsten Dank.

Familie **Th. Schilling.**

5692

Zur gefl. Kenntnis!

Habe hier Kirchgasse 62, I, ein

**Atelier für künstl. Zähne,
Plompen etc.**

eröffnet.

Spez.: Kronen- u. Brückenarbeiten
nach amerik. und deutsch. System.

Vor meiner Etablierung Vertreter des Herrn
Zahnarzt **J. Stahn**, Strassburg i. E.

Berthold Borkowski,

10303

Kirchgasse 62, I.

Kellerskopf.

Schönster Ausflugsort. Vorz. Restauration.

Glas Bier 15 Pfg.

5664

Inh.: **Karl Christ.**

Ausflug nach Erbenheim

Osternmontag, den 20. April,

Saalbau zum Löwen

bei Bier. — Gäste willkommen.

5662

G. Diehl & Frau.

The Oceanic-Vio-Co
Das größte Kinematographen-
Unternehmen der Welt
ist hier eingetroffen

und wird sich mit seinem Riesensatz von 2500 Sitzplätzen wieder am
Bahnhofplatz-Ecke Adolfs-Allee
etablieren, wie im Vorjahre. 10882

**Gröffnungs-
Vorstellung**

Samstag abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Walhalla Theater

Vornehmstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Samstag, den 18. April,

neues, sensationelles Programm.

Nur allererste Kunstkräfte.

C. Nobel, Original-Excentric-Ventriloquist.

Mizzi Giradi,
Wiener Soubrette.

2 Orenses,
Excentrique - Akrobaten.

The Reros,
phänomenale gymnastische Neuheit.

Bacchus Jacoby,

der berühmte Humorist in seinem brillanten
Repertoire.

Ulanoff-Truppe,

Moskauer Gesangs- u. Tanz-Ensemble.

10765

Cilli Cordé,

moderne Vortrags-Künstlerin.

Siegels Hunde-Zingel-Zangel,

Sensationell komischer Dressur-Akt.

Buderus Kinematoskop, lebende Photographien.

Anfang 8 Uhr. Kasse von 11-1 Uhr und ab 7 Uhr.

An beiden Osterfeiertagen:

Gr. Nachmittagsvorstellung bei ermäßigten Preisen.

Grundstück - Verkehr

Das Immobilien-Geschäft **J. Chr. Glücklich**

10566

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und
Villen, sowie zur Miete und Vermietung von
Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter real.
Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd.
Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2988

Großes Hausgrundstück in der Adolfsstraße

mit 2 Hinterhäusern und Weinkeller zu verkaufen.

Näheres bei dem Nachlasspfleger

Justizrat Dr. Gehner,

Wiesbaden, Neugasse 3.

10439

Haus

mit Laden in bester Ge-
schäftslage Kreuznach zu
verk., event. zu verm.
Offerten an die Exped.
d. Bl. unter Nr. 52 10533

Etagenhans,

inmitten der Stadt, mit gr. Hof,
schöner Werkstatt, ist sof. billig
zu verkaufen. Würde auch auf
kleines Haus tauschen.

Offerten erbitte unter G. 60
an die Exped. d. Bl. 5665

Ein für jeden Geschäftsbetrieb
sehr günstig gelegenes Hausgrund-
stück in einem mit elektr. Straßen-
bahn-Wiesbaden verbundenen Vor-
ort unt. vorteilh. Beding. z. verk.
Näh. Rheinstr. 71, Baub 10300

2- u. 3-Zimmerhaus in sehr
guter Lage, zum Umbau von
Läden geeignet, wegen Wegzug
sofort zu verkaufen. 9382

Offerten unter A. 100 an
die Exped. d. Bl., Bismarck-
ring 21, erbeten.

Die Villa **Cheruskermes**
Nr. 8, Ecke Römerweg, Adolfs-
höhe (Haltest. Schillerstr.), enth.
gr. Diele, 6 Zimmer, Küche
Veranda, 2 Erker, Balk., Zentab,
heizung, kompl. Badeeinricht. u.
für 30 000 Mark zu ver-
kaufen. Näh. daselbst. 10369

Zu verkaufen od. zu vermieten
sind die neuerbauten

Villen

Schützenstr. 16 u. Wallmühl-
straße 55, gesunde Lage am
Walde (elektr. Bahn), mit jedem
Komfort auch den vornehmsten
Ansprüchen genügend, Erdgeschoss
u. Obergeschoss je 4 bzw. 3-4
Zimmer, Wintergarten u. mit
vielen Nebensäumen, eine davon
mit Auto-Garage. Näh. b. Farn-
häuser 3. A. Führer, Adolfs-
straße 26. Tel. 724. 10347

Lebensstellung für Landwirt.

Großes Hofgut, Mustergut, mit
viel Wald und bestem Weizenboden,
besonderer umständehalber so-
fort zu verkaufen.

Anfragen unt. Nr. 29 an die
Exped. d. Bl. 10280

Die kleine Villa, Eigenheim
straße 4, mit gr. Obst- u. Gart.
billig zu verk. Auch für Gärtner
geeign. Näh. daselbst. 10841

Hypotheken-Verkehr

15-20 000 Mark

Nachhypothek innerh. der Brands-
taxe von pünktl. Zinszahler sof.
gekauft.

Offerten unter G. 63 an die
Exped. d. Bl. 5621

Hypothekenkapital

an 1. und 2. Stelle, sowie Bank-
kapital per sofort an Breiten-
gelder zu vergeb. u. durch die Ge-
schäftsstelle des Haus- und
Grundbesitzervereins.
Zusenstraße 19, 10369

Auf Teilzahlung

in einer bedeutenden Auswahl zu
den denkbar billigsten Preisen.

Herren-Anzüge

Hosen,
Paletots,
Knaben-
Anzüge.

Anzahlung

3⁰⁰
Mk.
an.

Teilzahlung wöchentlich 1⁰⁰.

Neneste

Damenmoden

in riesiger Auswahl.

Mäntel,
Blusen,
Kostüme,
Kostümrocke,
Paletots usw.

Anzahlung

3⁰⁰
Mk.
an.

Teilzahlung wöchentlich 1⁰⁰.

Spezialität:

Ausstattungen

und

Wohnungs-Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke.

Möbel-Ausstellung
in II Etagen.

Wiesbadens nachweislich leistungsfähigstes,
grösstes und kulantestes Unternehmen dieser
Art. 10076

J. J. Mann Nachf.

Inh. S. Buchdahl,

Bärenstrasse 4, 1., 2. u. 3. Etage.

Großer, gebrauchter
Kassenschränk,
für Bücheraufbewahrung geeignet,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 67 an die
Expd. d. Bl. 10892

Photogr. Apparat,
m. Zubehör, 9x12, und Ver-
größerungs-Apparat wegzugshalb.
bill. zu verkaufen 5659
Röh. Rühlstr. 3, Wfb. 1.

Wer kauft
Lebensversicherung?
Off. erb. u. N. E. 45 haupt-
postlagernd hier. 5676
Wer kauft Möbeln en bloc
von 3 Bannern.
Off. erb. unter Gl. 70 an die
Expd. d. Bl. 5679

Schwarze Brosche

mit Goldrand (Andanten) Dienst-
tag verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Friedrichstraße 35, 1. 5658

Brauner Kinderschu
verloren von Sedanplatz 9 bis
Sedanplatz 3. Bitte abzugeben
Sedanplatz 3, 3. 5657

Richtung!
Empfehle für die Feiertage zu
Kindst. a. Wfb. 56 Wfb. Schweine-
fleisch 70-80 Wfb. u. Kalbfleisch
75-80 Wfb. 5683
Dellmündstr. 50, Part.

Uhren repariert

gewissenhaft. Der Preis wird
sich vorher gesagt. 10834

Otto Bernstein,

Uhrmacher,
40 Kirchgasse 40.

Nie wiederkehrend!
**500 farbige
Herren-
Damen- u. Kinder-Spiel**

in verschiedenen elegant, neuesten
Fassons, auch ein Posten Halb-
schuhe, sollen diesen Monat zu
außerordentlich billigen Preisen
verkauft werden.

**Nur Neugasse 22,
1. Etage.** 10779
Kein Laden, dadurch billiger und
besser wie jede Konkurrenz.

Uhren

repariert fachmännisch gut und
billig 10416

Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Soll Haben
Bücher-Revisor
u. kaufm. Buchverwalter
M. Lustig Mainz

Auf Teilzahlung

Standuhren mit Werker
Regulatoren Freischwinger
Ölgemälde
Bilder und Spiegel
Herren- u. Damenuhren
Uhrketten
Musikwerke.

Wöchentliche
Abzahlung v. 50 Pf. an.

Aug. Savereaux,
19 Mauergasse 19.

NB. Reisender kommt auf
auf Wunsch ins Haus
10902

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Am 17. April (Karfreitag).

Militärgottesdienst 8.30 Uhr Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst
10 Uhr Herr Pastor Biele. Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr
Herr Pfr. Schüller Beichte und hl. Abendmahl.

Am 19. April (1. Oftertag).

Militärgottesdienst 8.30 Uhr Herr Pfr. Franke. Hauptgottesdienst
10 Uhr Herr Pfr. Biele. Beichte und hl. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr
Herr Pfr. Schüller. Amischmole: Herr Pastor Biele.

Am 20. April (2. Oftertag).

Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Schüller. Abendgottesdienst
5 Uhr Herr Pfr. Biele. Prüfung der Konfirmanden.
Die Kirchenammlungen am Karfreitag ist zum Behen des Gemein-
denfonds der Marktkirchengemeinde, die am 1. Oftertag zum
Behen bedürftiger Gemeinden unseres Konfessionsbezirks bestimmt
und wird warm empfohlen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Karfreitag vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 6 Uhr liturgischer
Gottesdienst.
Samstag abend 6.30 Uhr Andacht und Vorbereitung zum hl. Abend-
mahl.

1. Oftertag, vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Feier des 1. Abend-
mahls. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

2. Oftertag, vorm. 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr:
Jugendverein. Herr Pfr. Christian.

Evangel.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.
In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße
Karfreitag, vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst.

1. Oftertag, vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst.
2. Oftertag, vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.

Herr Pfr. Willkomm.

Deutsch-kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Oftersonntag, den 19. April, vormittags 10 Uhr: Erbauung, Kon-
firmandenprüfung und Konfirmation im Saale der Vogt Platz,
Friedrichstraße 27. — Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welter, Bülowstraße 2.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsstraße 13.
Freitag, den 17. April (Karfreitag), vorm. 9.30 Uhr Festgottesdienst.
Sonntag, den 19. April (1. Oftertag), vorm. 9.30 Uhr: Predigt-
gottesdienst und beil. Abendmahl.

Montag, den 20. April (Oftermontag), vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.
Herr Pfr. Müller.

Bergkirche.

Freitag, den 17. April, (Karfreitag).

Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Grün. Nach der Predigt Beichte und
hl. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pfr. Diehl. Nach der Predigt Beichte und
hl. Abendmahl.

Die Kirchenammlungen ist für die Bekleidung bedürftiger Konfirmanden
bestimmt.

Sonntag, den 19. April (1. Oftern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesemeyer.
Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pfr. Oberling. Amtshandlungen, Taufen
und Trauungen: Herr Pfr. Oberling. Beerdigungen: Herr Pfr.
Grün.

Montag, den 20. April (2. Oftern).

Die Kirchenversammlung ist für bedürftige Gemeinde unseres Konfessions-
bezirks bestimmt.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Grün.
Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:
Freitag, den 24. April, 6 Uhr: Sitzung der kirchlichen Armenpflege.

Neulirchengemeinde. — Ringkirche.

Am 17. April (Karfreitag).

Gemeindegottesdienst 8.30 Uhr Herr H. Fr. Haus. Hauptgottesdienst
10 Uhr Herr Pfr. Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pastor
Weber. Andacht, Beichte und hl. Abendmahl.

Die Kollekte am Karfreitag ist für die bedürftigen Konfirmanden bestimmt.

Sonntag, den 19. April (1. Oftern).

Hauptgottesdienst 9.30 Uhr: Herr Pfr. Diehl.
Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Weber. Amtshandlungen, Taufen und
Trauungen: Herr H. Fr. Haus. Beerdigungen: Herr Pastor Weber.

Die Kollekte am 1. Oftertag ist für die bedürftigen Gemeinden des
Konfessionsbezirks bestimmt.

Montag, den 20. April (2. Oftern).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Konfirmation und hl.
Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: H. Fr. Haus. Taufen und Trauungen
Herr Pastor Weber.

Clarenthal: 1. Oftern 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Haus.

Evangel. Kirche zu Sonnenberg.

Freitag, den 17. April (Karfreitag).

9.45 Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst u. hl. Abendmahl.
Sonntag, den 19. April (Oftertag).

8.30 Uhr Gottesdienst.
Montag, den 20. April (Oftermontag).

10 Uhr Gottesdienst. (Bekleidung der Konfirmanden).

Prediger Herr Schwarz.

Methodisten-Gemeinde Friedrichstraße 38, Hinterhaus.
Oftersonntag, den 19. April, vormittags 9.45 Uhr: Predigt, 11 Uhr:
Sonntagschule. Nachm. 8 Uhr: Predigt.

Oftermontag, vormittags 10 Uhr u. nachmittags 2.30 Uhr: Sonntags-
schule u. Jugendbundeskonvention der Bezirke: Frankfurt a. M., Hanau,
Gelnhausen, Friedr. dorf u. Wiesbaden.

Donnerstag abend 8.30 Singstunde.

Alt-katholische Kirche, Schwalbacherstraße 42.
Karfreitag, den 17. April, vorm. 10 Uhr: Liturgischer Gottesdienst.

Oftersonntag, den 19. April, vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt unter
Mitwirkung des Kirchenchores.

Oftermontag, den 20. April, vorm. 10 Uhr, Amt und hl. Kommunion.
W. Krimmel, Pfarrer.

Chemisches Laboratorium Fresenius zu Wiesbaden.
(Von Staat subventionierte akademische Lehranstalt mit der Berechti-
gung zur praktischen Ausbildung von Nahrungsmittelchemikern für
die Hauptprüfung.)

Das chemische Laboratorium verfolgt wie bisher den Zweck,
junge Männer, welche die Chemie als Haupt- oder Hilfsfach studieren
wollen, aufs gründlichste in diese Wissenschaft einzuführen und mit
ihrer Anwendung in der Industrie und den Gewerben, im Handel,
der Landwirtschaft u. bekannt zu machen. (Spezialfächer für chemi-
sche Analyse, organische Chemie, Lebensmittel-Untersuchung,
Bakteriologie). Es bietet auch Männern reiferen Alters Gelegenheit
in chemischen Arbeiten jeder Art. Es werden auch Damen als
Studierende in das Laboratorium aufgenommen.

Statuten und Vorlesungsverzeichnisse sind durch die Geschäfts-
stelle dieses Blattes, durch G. W. Kreidels Verlag in Wies-
baden oder durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen. —
Anfang des Sommersemesters 24. April.
Wiesbaden, im April 1908.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. F. Fresenius,
Prof. Dr. W. Fresenius, Prof. Dr. G. Glinz.

Hinkelhaus.

Am 2. Oftertag

5487

Tanzmusik.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Karfreitag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr im gr. Saale:
Grosses Geistliches Konzert.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kapellmeister.
Herr Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Konservatoriums, Kapellmeister am Bach-Verein.
Mitwirkende:
Herr Professor E. W. Degner, Direktor der Grossherzoglichen Musikschule in Weimar (Orgel).
Der unter dem Hohen Protektorate Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe stehende **Bach-Verein Wiesb.**
Solisten: Fräulein Else Koch (Alt), Herr O. Ullmann (Tenor), Herr Chr. Kaus (Bariton), Herr G. Hagedorn (Bass). Sämtliche Mitglieder des Bach-Vereins.
Orgel: Mister A. C. Durham aus Cambridge.
Klavier: Frl. Martha Schneider, Pianistin aus Wiesbaden.
Solo-Cello: Herr Paul Hertel.
Solo-Oben: Herr K. Schwartz.
Mitglieder d. städt. Kurorchest. Hobe Trompeter: Herr Fritz Werner, Königl. Kammersmus. vom hiesigen Königl. Theater.
Chor: Das Künstlerquartett des Bach-Vereins.
Orchester: Städtisches Kurorchester und Orchester des Bach-Vereins.
Programm:
1. Variationen über ein eig. Thema für Orgel mit Streichorchester
2. Trompeten u. Pauken H. Graedener.
Herr Prof. Degener.
2. Kantate „Goites Zeit ist die allerbeste Zeit“ (Actus tragicus) J. S. Bach.
a) Sonatina.
b) Chor: „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“
c) Tenor-Solo: „Ach Herr, lehre uns bedenken“
Herr Ullmann.
d) Bass-Solo: „Bestelle dein Haus“
Herr Hagedorn.
e) Quartett: „Es ist der alte Band“
Sopran: die Damen Frl. L. Wendel, L. Meyer, A. Schick.
Alt: die Damen Frl. G. Hartwig, L. Schlichter, A. Seyler.
Tenor: die Herren O. Ullmann, Ch. Kaus.
Bass: die Herren R. Finlay, Freundlich, G. Hagedorn.
f) Arie für Alt: „Indeinde Hände befehl' ich meinen Geist“
Frl. Koch.
g) Bass-Solo: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein“
Herr Hagedorn.
h) Chor: „Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit Amen“
Pausen.
3. Orgelvortrag: Präludium und Fuge in A-moll J. S. Bach.
Herr Prof. Degener.
4. a) Arie f. Bariton mit obligator Oboe aus der Kantate: J. S. Bach.
„Sehet, wir gehen hinaufgen Jerusalem“.
„Es ist vollbracht“
Herr Kaus.
b) Choral: „Jesu deine Passion“ aus d. gleichen Kantate.
5. Orgelvortrag: Fantasie in Desdur Saint-Saëns.
Herr Prof. Degener.
6. Schluss-Chor a. d. Kantate: „Ich hatte viel Bekümmernis“ J. S. Bach.
„Lob und Ehre und Preis und Gewalt“.
Einfache Preise:
Mitteltage 1. und 2. Reihe: 7 Mk.
Logenplätze: 5 Mk. 1. P.
1.-20. Reihe: 4 Mk. 1. Parkett
21.-25. Reihe und 2. Parkett
3. Mk. Ranggalerie: 2.50 Mk.
Ranggalerie Rückst. 2 Mk.
Die Damen werden ergebenst ersucht ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abonnements-Konzerte
im grossen Saale.
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Der Kalf von Bagdad“ A. Boieldieu.
2. Serenade für Flöte u. Horn A. Sittl.
3. Finale aus d. Oper „Die Reigentochter“ A. Donizetti.
4. Espanja-Walzer E. Waldteufel.
5. Fantasie a. d. Op. „Mignon“ A. Thomas.
6. Albumblatt R. Wagner.
7. Ouverture z. Oper „Abu-hassa“ C. M. v. Weber.
8. Freundschaftsmarsch P. Sousa.
Samstag, den 18. April, abends 8 Uhr, 1. Abonnement. I. gr. Saale:
Rich. Wagner-Abend.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Der fliegende Holländer“.
2. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“.
3. Wotans Abschied u. Feuertanz aus dem Musikdrama „Die Walküre“.
4. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.
5. Fantasie zur Oper „Tannhäuser“.
Refidenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. S. Rauch.
Fernsprech-Anschluss 49.
Tageskarten gültig.
Samstag, den 18. April:
Jun 12. Male.
Staatsanwalt Alexander.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Carl Schiller.
Spielleitung: Georg Müller.
Dr. H. Alexander, R. Richter, Dr. D. Alexander, sein Sohn, A. Köhler, Wehner, Gerichtsrat, Georg Müller.
Dr. Behling, R. Hager, Dr. Schneller, Rechtsanwalt, E. Vertram, Frau Wild, Clara Krause, Kaiser Wild, Rud. Bartsch, Lisbet Heide, Wg. Bichhoff, Mirzel Schmidt, B. Wanden, Wenderot, Gerichtsdiener, R. Feistmantel.
Ein Polizeikommissar, G. Saffa.
Ein Gefangenwärter, Arthur Rhode.
Ein Polizist, B. Schäfer.
Kasseneröffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.00 Uhr.
Alarantalerstr. 4, 2 Zimmer u. Küche 2. St. 5th. auf 1. Juli zu verm. 10883.
Näheres im Laden.
Westendstr. 32, 5th. p. möbl. Zimmer bill. zu verm. 10889.
Lothringstr. 5, 5th. 1. r. 13im. Küche, bad. gr. Waschküche zu verm. Näh. Bbb. p. 5660.
Sellmundstr. 36, 1. Et. schön möbl. Zimmer (sep.), Klavier, gute Pers. zu verm. 5661.
Zahnstr. 8, 3. Et., eine freundl. 3-Zimmer-Wohn. per 1. Juli zu verm. 10881.
Dogheimerstr. 94, B. rechts, sauberer Arbeiter erh. jährl. Lohn. 5674.
Großer Laden m. 4-Zim., 2B. für 1800 M. in bester Lage zu verm. Off. u. Ein. 71 an die Exp. d. Bl. 5680.
Sellmundstr. 27, 1 Zim., Küche und Keller zu vermieten. 5683.
Hellmundstr. 27, leere Man. zu verm. 5682.
Villa (6 Zimmer u. Zubehö) m. kleinem Garten, in schöner Lage in oder bei Wiesbaden, Nähe Straßenbahn, möglichst neu, per Juli-August od. September zu kaufen oder mit Voranschuss zu mieten gesucht. Off. m. ganz ausführlich. Angaben u. Nr. 72 an die Exp. d. Bl. 10899.
Patz' die Se uhe
Globin
dem besten und feinsten Schuhputzmittel.
10608

Der Diensthofmangel
Ein kleines möglichst nicht anonymes Inserat in der in München erscheinenden und in ganz Bayern verbreiteten „Bayerischen Zeitung“ weit über 10000 Aufl. bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angeb. aus d. H. Orten Bayerns von beidesenen, tüchtigen und fleißigen Diensthofen. 30-50 Bezahlung, nichts felines. Inserat-Annahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneid. Sie diese Annonce f. etwaige späteren Bedarf aus. F31.
Tüchtige zuverlässige Zeitungsträgerinnen
können sich stets vorsetzen lassen 10891
Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger.
Zum 21. d. Mt. eine zuverlässige, unabhängige Monatsfrau oder Mädchen gesucht 5672
Westendstr. 24, 1.
Junges Mädchen
zu einem Kinde gesucht 10913
Emmerstr. 52, Part.
Mädchen,
schulreife, für halben Tag gef. Kellerstr. 9, 3. 5695
Ein Laufjunge
für die Botengänge innerh. der Anstalt zum 1. Mt. gef. 10888
Städt. Krankenhaus.
Graveur-Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. 10887
S. Sohn, Gravier-Anstalt, Wiesbaden, Kirchgasse 54.
Ein ordentlicher
Bückergehilfe
19 J. sucht gl. n. Oftern Stelle, in besserer Kondition. 10895
Off. u. B. 31 an d. Exp. d. Märkischen Tageszeitung, Damm i. B. 10896
Neue Federrolle
20-25 Str. Tragf., 1 gebrauchter Landauer zu verk. 5684
Schierstein, Schulstr. 3.
Zwei gut erhaltene
Sprungrahmen
billig zu verkaufen, vorm. 5670
Gustav-Abolstr. 14, 1. r.
Kanarienvogel
1.80 M. u. Hecken f. bill. zu vk. 5668
Oranienstr. 81, Bbb. D.
Prima Speisereis zu verkaufen. 5677
Off. erb. unter Gt. 68 an die Exp. d. Bl.
Kaufe Weinlager gegen Kasse. 5678
Off. erb. unt. Gt. 69 an die Exp. d. Bl.
Hobelbank, Spiegelschrank, antik. Schrank, Ladentheken, Kolonialw.-Einrichtungen.
vorzüglich gearbeitet, kaufen Sie billig Marktstr. 12, Bbb. 1. Et. links, bei Späth. 5686
Versch. gebr. Federrollen, dabei 1 leichte, fast neue, f. Gärtnereibau, versch. Geschäftswagen, bill. zu verk., auch zu verk. f. Milchhändler, Wegger u. dergl., bei Fr. Jung, Dogheimerstr. 123. 5687
Phrenologin 5690
mohnt Frankenstr. 18, 1. Et.

Verloren
gold. Damenuhre v. Zimmermannstr. 4 bis Kerkstr. Gegen Belohnung abzugeben Zimmermannstr. 4, 1. r. 5666
Herren- und Damenkleider, Schuhe u. Stiefel laus zu hohen Preisen 5667
Zul. Rosenfeld, Weggerstr. 29.
Break,
fast neu, ein- und zweifach, bill. zu verkaufen 5665
Karlsruhe 28.
10 gut erhalt. **Wohnungsfenster** mit Rahmen 125x225 cm, 1 doppeltür. Haustür mit Eisenblech, 1 Eichenholz-Ladentür mit Umrahmung aus meinem Hause **Lanagasse 11** per Anfang Mai billig zu verkaufen. **Conrad Arel,** Lanagasse 11.
Delgemälde
anherordentl. bill. zu verk. 5688
Lanagasse 38, 415.
Schmiedeleierne **Schneidemaschinen** billig zu verkaufen 5694
Rheingauerstr. 10, Part. L.
Wieswürmer
zu verkaufen 5663
Moritzstr. 44, Bbb. 1. r.
Clement-Delfe 70 Pf. und **Alpenblüten-Creme** für braune und verbrannte Haut. Geg. Sommerproben gibt es gar kein anderes Mittel als dieses, aber nur das von Clement, Tirol. Da es viele Nachahm. gibt, so achte man auf die Firma. Nur echt u. allein i. d. Part.-Handl. v. B. Sulzbach, Bärenstr. 4. 10879
Großer Fleischabschlag
Prima Rindfleisch 56, pr. Hülle u. Knochen 66, pr. Schweinefleisch zum Braten 68, pr. Kotelett 80, Kalbf. pr. Rouladenbraten 70, Keule 75 Pf. 5673
Selenenstr. 24.
Dr. med. Friederike Oberdieck
wohnt jetzt **Rheinstraße 99, 1.** Fernsprecher 3361 10898
Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnis-Vereins, Schiersteinerstraße links
unter der Zimmermannstrasse empfiehlt 929
Kleiner-Kinderholz a. Sad M. 1 Buchen-Holz a. Str. M. 1.70
Teppiche werdegutlich geflochten u. reinigt.
Bestellungen zu richten an: Walter Fr. Müller, Erbacherstr. 21, r., feiner Hauswart des Männerzugs. Telefon.
Gekittet in Glas, Harz, Alabast, f. Bau-gegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltig.) 4838
Uhlmann, Zinkenstr. 2.
Kaiser-Panorama,
Rheinstr. 37, unterh. d. Luisenpl. Progr. für die Woche vom 13. bis 19. April 1908.
Fontainebleau durch die malerische Auvergne nach Lyon. 5526
Reise vom Bierwaldstätter-See über das Berner Oberland zum Genfer See.

Teufel's Leibbinden
hervorragend bekannt durch ihre tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt, sowie gutes, angenehmes Sitzen in allen Grössen von Mk. 3.- bis Mk. 11.-.
Teufel's Correctio-Leibbinde
eine Spezial-Leibbinde, welche vor der Geburt als Umstandsbinde, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wandlerleber, sowie zur Reduktion des Leibumfanges, zur Verbesserung und Erhaltung der Figur, mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.
Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. 1.25 an.
Weibliche Bedienung.
Chr. Tauber, 10201
Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6. Telefon 717.
Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:
Jung. Pferdefleisch
darunter ein **6jähriges**
Ia. nur Ia. Qualität.
E. Ullmann, Mauergrasse 12. 5693
Telephon 3244.
Junges Pferdefleisch
empfiehlt **M. Dreste,**
5685 Inhaber Hugo Kehler, S. Ullmannstr. 17. Telefon 2612.
Lill's Weinstuben
Spiegelgasse 5. Inh.: Hubert Lill. Telefon 511. **WIESBADEN.**
Heute Freitag, den 17. April 1908.
Diner à M. 1.25, im Abonnement M. 1.10.
Potage Marie Luise.
Steinbutt Se. Italien.
Kartoffeln.
Lendenbraten u. Stangenspargel.
Erdbeer-Eis.
Diner à M. 1.75, im Abonnement M. 1.60.
Potage Marie Luise.
Steinbutt Se. Italien.
Kartoffeln.
Lendenbraten u. Stangenspargel.
Weisebahn.
Salat oder Kompott.
Eis.
Souper à M. 1.25, im Abonnement M. 1.10.
Potage Marie Luise.
Salm klt., Se. Mayonnaise.
Kalbfleischau, Erbsen in Grognettes.
Dessert.
Souper à M. 1.75, im Abonnement M. 1.60.
Potage Marie Luise.
Salm klt., Se. Mayonnaise.
Kalbfleischau, Erbsen in Grognettes.
Gef. Taube mit Kompott.
Dessert.
Vorzügliche Weine. 10897
Naurod i. T.
Gasthaus zum Deutschen Haus.
Schönster Auszug für Fremde.
Schöne, lustige Lokalitäten.
Gesellschafts- und Fremdenzimmer.
Ländliche Speisen.
Pa. selbstgekelterten Apfelwein.
10 Minuten nach Bahnhof Niederrhausen. 10890
Christian Damm.
Weingroßhandl. Jos. Schmid,
Besitzer des Etablissements Loesch's Weinstuben.
Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle mein reichhaltiges Lager in
Rhein-, Haard- und Moselweinen.
Als besondere Spezialität und naturrein empfehle:
1904r Engländer Riesling p. Fl. inkl. Gl. M. 1.10
1904r Kiedricher, Wachstum Ki-dricher Winzerverein 1.50
1897r Winkler 1.70
1904r Eltviller, Kressenz Frhr. v. Bodelschwing 1.70
1904r Hochheimer Daubhaus, Kress Georg Kressel 1.70
1904r Wallauer Walkenberg, Kress, Piargut 1.70
1904r Rüdesh. Bischofsberg, Kress, A. Sturm 2.30
1904r Liebfrauenmilk, Kress P. J. Valkenberg, Worms 3.00
Probierstube und Verkauf: Spiegelgasse 4.
Kellereien: Neugasse 2/4. 10896

Alles zusammengefaßt ist Wiesbaden eine von den jungen Großstädten, in welcher alle Kapazitäten der Welt auf allen Gebieten der Kunst zu Wort kommen. Und alles dies geschieht lediglich nur unserer Kurstadt zuliebe und übt einen Zauber auf die Besucher unserer Stadt aus, dem sie sich trotz aller Griesgrämigkeit nicht entziehen können und die Größe und Leistungsfähigkeit unserer Stadt auch anerkennen. Welch anderer Kurort ist in der Lage, Jahr ein und Jahr aus das zu bieten, was Wiesbaden bietet. Läßt sich doch dieses Frühjahr trotz des so zweifelhaften und unfreundlichen Wetters mit seinem Fremdenbesuch sehr gut an. Tagtäglich hofft man auf warme Frühlingssonne, um endlich mit den Konzerten in den Gärten wandern zu können. Möge unser großstädtisches, leistungsfähiges Kurhaus nur immer weiter in gleicher Weise der Kurstadt unter die Arme greifen, damit sie stets wachsen und sich weiter entwickeln kann.

Fragen wir uns nun gegenüber dem, was die Kurverwaltung tut, ob die Stadtverwaltung auch in Bezug auf ihre Leistungsfähigkeit ganz auf der Höhe steht, so müssen wir darauf antworten, in vielen Punkten ja. Hat sie doch das enorm große Opfer gebracht, ein Kurhaus zu erbauen, was ohne das unglückliche Defizit auch schon teuer genug gewesen wäre. Will nun die Stadt ihren energischen Taten mit dem Kurhaus die Krone aufsetzen, so möge sie ihrem stadtväterlichen Herzen einen Stolz geben und so reich als möglich das Badhaus erbauen lassen, aber so, wie unsere 300 Ärzte und ein großer Teil unserer Bürgerschaft es wünschen. Ein Badhaus allerersten Ranges, wo man Gelegenheit hat, mit den hier weilenden berühmten ärztlichen Spezialisten auch eine Spezialkur in einem unabhängigen und städtischen Badehaus gebrauchen zu können. Ein Badehaus, welches nur Thermalbäder besitzt, zu erbauen, wäre unseres Erachtens hinausgeworfenes Geld. Solche Bäder können nur von Bedeutung sein, wenn sie verbunden sind mit den Ertragsfähigkeiten der Kurzeit auf dem Gebiete der medizinischen Wissenschaften. Mit diesem Wunsch und mit dieser Bitte an unsere städtische Behörde schließen wir. S. H.

Vermischtes.

Ein fideles Gefängnis in Alt-Berlin. Ein fideles Gefängnis soll das alte Berliner Schulgefängnis, vom Volke gemeinlich „Möser's Ruh“ genannt, gewesen sein. Für sechs Monate hatte der Gläubiger die Kosten der Verpflegung des Schuldners einzuzahlen; er konnte vor dem Ablauf eine neue Einzahlung machen, und das oft fortsetzen. Ein Graf L., ein früherer Offizier, war 3½ Jahre eingesperrt; er war der Sohn eines reichen Mannes in Dresden, den der Gläubiger mürbe machen wollte. Den sächsischen Herrn hat der Sohn aber, sich nicht von dem Geldmann nötigen zu lassen. In „Möser's Ruh“

war ein stillvergnügtes Leben; in den einzelnen Räumen ging es kommunistisch zu; viel Spiel und Trunk wurde eingeschmuggelt, und jeder Empfänger teilte mit den Schicksalsgenossen. Die größte Stube unten, die Gitterstäbe und Drahtgitter hatte, hieß „Poladentzug“. Die Anstassen fanden morgens mit Gefäßen am Fenster, während draußen sich Knaben mit Blechkannen einfinden, die einen langen, sehr dünnen Hals hatten. Der wurde durch eine Maske des Drahtgitters geschoben, und so floß Kümmer mit Pomeranz oder eine andere Gottesgabe in die Gläser und Tassen der Gefangenen. Einige von diesen hatten sich so lieb gewonnen, daß, wenn einer die Freiheit erhielt, die anderen große Trauerakte vollführten. Aus den Fenstern des oberen Stockes wurden oft, wenn die Abzug zu reichlich Brötchen, Eier usw. den draußen harrenden Kindern zugeworfen. Oft kam es vor, daß Jungen hinaufkriechen: „Sie, Herr Bedrieger, haben Sie sich 'ne Bursche vor mir?“ Eines Tages begleitete der Anstaltsdirektor selbst einen behäbigen, feingekleideten Herrn bis in den „Poladentzug“ und stellte ihn vor: Herr Gerichtsdirektor S. Jeder Anwesende erhob sich achtungsvoll, etliche Flaschen und Gläser wanderten in die Beiden ober hinter den Pfaffen. Der Gerichtsdirektor nahm einen Stuhl. Allgemeines Schweigen. Plötzlich erhob jener ein schallendes Gelächter, dann sagte er: „Sie denken wohl, ich sei hier zur Revision? Nein, meine Herren, ich bin a. D. und Schulgefängniser wie Sie.“

Die Opfer von Monte Carlo. Insgesamt mußte der schon jahrelang seines Amtes wartende Totengräber 27 mal ein stilles Grab herrichten, wobei er auch für zwei Vertreter des schillernden Geschlechts tätig war. Ganz erheblich ist ferner die Summe, die die Direktion des Casinos den Deuten zur Deimreise zahlte, die alles am grünen Tisch verloren hatten. Sie beläuft sich auf ca. 80.000 Franken, steht jedoch andererseits in keinem Verhältnis zu den Totaleinnahmen, die diesmal sehr bedeutend sein sollen, und die bis jetzt noch nicht endgültig festgestellt sind.

Sport.

Marine-Sportklub gegen W. Sportverein. Wie bei den Schulbehörden, die kürzlich auch hier die Einführung eines obligatorischen Spielnachmittags verordneten, so bricht sich auch bei Meer und Marine immer mehr die Erkenntnis von dem immensen Wert sportlicher Betätigung für die Wohlfahrt unseres Volkes Bahn. Besonders die Marinebehörden unterstützen die Pflege der Rassenkämpfe aufs Nachdrücklichste und wenn man beispielsweise nachmittags den großen Erzgertragsplatz in Wilhelmshaven betritt, wird man erstaunt sein über das Leben und Treiben, das dort herrscht. Neben kleineren eifrig erzgerierenden oder signalisierenden Abteilungen findet man stets eine ganze Anzahl größerer Abteilungen, die mit großem Eifer allerhand

Bewegungsspiele treiben, unter denen Ballspiele, Variat, den dritten abschlagen, Wettlauf u. s. w. die Beliebtesten sind. — Die Leute benutzen nicht etwa hierzu ihre dienstfreie Zeit, sondern es sind ganz besonders zu diesem Zwecke reservierte Dienststunden, die so verwendet werden, und die Vorgesetzten sind sich keinen Moment über den hohen Wert und die gute Wirkung auf die Mannschaften im Zweifel. Auch der in Sportkreisen sehr bekannte Marine-Sportklub Wilhelmshaven zieht immer mehr die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich. Gegenwärtig steht der Sportverein Wiesbaden mit den Wilhelmshavener Marinebehörden in Unterhandlung, um evtl. ein Spiel der Marine Mannschaft in Wiesbaden zu ermöglichen.

Aus der Geschäftswelt.

30jähriges Geschäftsjubiläum. Zur jetzigen Osterzeit jährt es sich zum 30. Male, daß die Eierwarenfabrik H. Weiner, Raurergasse 17, unter dem Prinzip „strengster Reellität“ die Fabrikation von Hausmacher Eier-Nudeln aufnahm und somit der Hausfrau eine mühevoll und zeitraubende Arbeit ersparte. Was heutzutage unter dem Namen Eier-Nudeln verstanden wird, darüber gehen ja die Meinungen sehr auseinander. Sollen doch Nudeln mit nur einem halben Ei schon als Eier-Nudeln gelten. Die Firma Weiner ist jedoch nie dieser Ansicht gewesen, sondern versteht unter Eier-Nudeln eine Nudel, wie sie die Hausfrau herstellt, von denen sich nicht viele mit nur einem halben Ei begnügen. Gerade durch hohen Eigehalt zeichnet sich die Nudel durch Nährwert, Leichtverdaulichkeit, große Ausgiebigkeit und Wohlgeschmack aus. Auch die Herstellung von Makaroni, Sternchen, Hörnchen usw., hat die Firma Weiner seit Jahresfrist in ihren Fabrikationsbetrieb aufgenommen und scheint mit den Makaroni die italienischen Sorten zu überflügeln. Von der Erlaubnis, den Betrieb zu befristigen, haben schon viele Interessenten, namentlich Frauen aus allen Ständen, Gebrauch gemacht, dabei auch frische Ware sofort bezogen. Wünschen wir der Firma Weiner in ihrem ehrlichen Bestreben, vom Guten das Beste zu liefern, auch fernerhin vollen Erfolg, damit sich ihr aus kleinen Anfängen hervorgegangenes Unternehmen noch weiter entwikle und blühe.

Aus der Geschäftswelt. Die Renovierung der Silberbesteck im Kasino des hiesigen Offizier-Korps Hpt.-Regt. von Gersdorff, Nr. 80, wurde von der bekannten Firma K. Krämer, Wegberggasse 27, Messerschmied und Schleiferei zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preisklasse optische Anstalt 1797 C. Höhn (Ausb. C. Krieger, Langgasse 8.)

Jackenkleider.

Grosse Spezialabteilung!
Reizende Neuheiten.

J. Hertz, Langgasse 20.

Kaffee spät abends?

Warum nicht? Machen Sie einen Versuch mit dem durch ein neu erfundenes patentiertes Verfahren coffeinfrei gemachten

Kaffee HAG (Marke Rettungsring) der Kaffee-Handels-Aktien-Gesellschaft Bremen, und Sie werden finden, dass dieser coffeinfreie Kaffee nicht aufregt, kein Herzklopfen oder sonstige Unzuträglichkeiten verursacht, auch wenn Sie stark nervös oder herzleidend sein sollten.



Geschmack und Aroma sind voll erhalten, sogar verfeinert, da das entzogene Coffein fast geruch- und geschmacklos ist.

Zu haben in allen besseren und auch schon in vielen kleinen Geschäften.

Akademische Zuschneide-Schule

von Hrn. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platz und f. d. Damen- und Kindermoden, Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte, leicht faßl. Methode, Vorsatz, prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direkte. Schül.-Aufn. tägl. Koh. u. zugeh. und einger. Toilettenm. inkl. Futter-Kupr. Nr. 1.25 Modsch. 75 Pf. bis 1 Mk. 10563

Büsten-Verkauf: Nach. schon von Nr. 3.— an. Stoffe von Nr. 5 an. 60 mit Ständer von Nr. 11.— an.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch Billig.

Goetheschule, Offenbach a. M.

Privatschule, verb. mit Vorschule u. Pensionat. Reifezeugnisse berechnen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mäß. Pensionpreis, gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung. Prospekt durch die Direktion.



Damen-Stiefel

zum Schnüren von 3.75 an.
Für Konfirmanden in Vorkauf, Ehevertrau mit u. ohne Lackappe zu auffallend billigen Preisen.

Schulstiefel

Größen 31 bis 35 für 3.75.
Größen 29 bis 30 für 3.25.
10187 Größen 27 bis 28 für 3.00.

Turnschuhe,

weiß und braun, erste Marken von 1.45 das Paar an.

Konsum 19 Kirchgasse 19.

L. Schweneck

Mühlgasse 11-13
Wiesbaden



liefert die besten
Trikothemden
Hosen u. Jacken
in Mako, Halbwolle, reiner Wolle.

Poröse Trikotwäsche
in allen Ausführungen
jede Größe u. Weiße vorrätig.

Billigste Preisse.

Oster-Angebot

nur gültig bis Ostern.
Herrenstiefel, R. Bog, mit u. ohne Lackappen elegante Fassons . . . 8.90
Damenstiefel, R. Ghebreary mit Lackappen hochmoderne Stiefel . . . 5.95
Mädchenstiefel, braun, hübsche breite Form 5.65 u. 4.95
Damen-Engpassschuhe rot und schwarz . . . 1.85
Große Posten Kinderstiefel enorm billig.
Kuhns Schuhwarenhaus nur Weidstr. 21.
Selbst Nachmann, bekannt für gute Waren.
— Rabattmarken. — 10481



Veräume niemand diese Gelegenheit!

Es ist mir gelungen, einen Posten bessere, moderne Herren- und Knaben-Anzüge, darunter elegante Muster-Anzüge in neuester Fassung, auf Rohhaar gearbeitet (Gefäß für Maß) billig einzukaufen. — Um schnell damit zu räumen, verkaufe dieselben zu jedem annehmbaren Preis! Ein Posten Hosen, für jeden Zweck geeignet, auch in schwarz. In Kinder-Anzügen viele außergewöhnlich billige Gelegenheiten, schon von Nr. 2.70 an. Bekannt für reell! Nur Neugasse 22, 1. Etage.

Kein Laden, daher billiger wie jede Konkurrenz. Ein Versuch macht jedermann zu meinem dauernden Kunden. Erstes und größtes Etagegeschäft für Gelegenheitskäufe 22 Neugasse 22, 1. Etage.

Brust-, Johannis- und Tee's

erfüllen nur den erwünschten Zweck, wenn die zur Verwendung kommenden Kräuter frisch und bester Qualität sind, wie dies durch flotten Absatz im Kneipp-Haus, Rheinstraße 59, einziges Spezialgeschäft am hiesigen Platz, stets der Fall ist. Fernruf 3210, 10481

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon 199 u. 819.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Seybold & Krumböcher. • Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 92.

Freitag, den 17. April 1908.

23. Jahrgang.

Öffentlicher Theil

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. April ds. Js., mittags 12 Uhr, sollen im Rathause Zimmer Nr. 42, zwei städtische Baupläne an der Klarentaler- und Scharnhorststraße von 2 ar 72 qm und 3 ar 82 qm Flächeninhalt öffentlich meistbietend versteigert werden.

Plan und Bedingungen können während der Vormittags-Stunden in dem Rathause Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. April 1908.

10089 Der Magistrat.

Die Glühlampenlieferung für städtische Verwaltungen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Stunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. Nr. 15, Zimmer Nr. 19, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift St. M. B. A. Nr. 68 versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 21. April 1908,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt, desgleichen nur solche von durchaus leistungsfähigen Unternehmern. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 10. April 1908.

10514 Städtisches Maschinenbauamt.

Nichtamtlicher Theil

Guter Baugrund

am in der früher Neumann'schen Sandgrube zu Viebrich angefahren und abgekladen werden. Für jede Fuhrer erfolgt eine sofortige Barvergütung von 10 Pfennig.

Viebrich, den 1. April 1908.

10116 Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 18. d. Mts., nachm. 6 Uhr, werden hierelbst

1 6-teil. Bauhütte, 1 Speißmaschine,
1 Steinmaschine, 1 Steintrage

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Zusammenkunft am Eingang der Marxstraße.

5669

Schulze,

Gerichtsvollzieher.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden.

10419

Schnittmuster-Verkauf.

Nächste Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Maria Wehrbein, Schwalbacherstraße 29, 2.

Sie

schützen sich gegen
Geschäftsverluste
durch Abonnement bei der

Auskunft bei Bürgel,

Königsplatz 8, 1. Wiesbaden. Fernsprecher 2344.

Einzelauskünfte, Sammelberichte.

Überwachung zweifelhafter Forderungen.

Beschaffung von Agenten und Agenturen.

7013

Verpachtung.

Der Magistrat der Stadt Wiesbaden beabsichtigt, das im vornehmsten Kurviertel und in nächster Nähe des neuen Kurhauses gelegene **Paulinenschlößchen** nebst dem dazugehörigen Nebengebäude auf eine Reihe von Jahren zu verpachten.

Das ganze Anwesen inmitten schöner Anlagen, mit Konzertplätzen, Ballons und Terrassen versehen, ist erst vor einigen Jahren als provisorisches Kurhaus neu hergerichtet und eignet sich zu jedem größeren Wirtschafts- oder Kunstbetriebe, könnte aber bei seiner ruhigen, gesunden Höhenlage auch als Sanatorium verwendet werden.

Areal: 21496 qm.

Bebaute Fläche: 2260 qm.

Der große Konzertsaal mit Vorhalle faßt ca. 750 Personen, die übrigen Haupträume, fünf im Erdgeschoß und sechs im ersten Stock, sind groß und hell, die Küchen mit den erforderlichen Nebenräumen sind vollständig eingerichtet, Zentralheizung, elektrisches Licht.

Angebote mit der Aufschrift „Paulinenschlößchen“ sind unter Angabe der beabsichtigten Verwendung des Pachtobjektes bis zum 1. Juli d. Js. an die unterzeichnete Verwaltung verschlossen einzureichen.

Befristung: Vormittags 10-12 Uhr Werktags.
Hausmeister im Paulinenschlößchen.

Wiesbaden, den 10. April 1908.

10427

Städt. Kurverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 22. d. Mts., abends 7 Uhr, findet Übung des 2. Halbzuges (Leiter 2, Dombuschspritze 2, Saugpumpe 3), im Hofe der Feuerwache statt.

Wiesbaden, 15. April 08.

10769 Die Branddirektion.



Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Dienstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr, sollen in dem Baulsaale des Rathauses, Zimmer Nr. 16, aus dem Ertrag der der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Weinberge — **Keroberg und Langelsweinstein** — zwölf Halbstück und zwar: a. 2 Halbstück Keroberger, Jahrgang 1905, b. 4 Halbstück Keroberger, Jahrgang 1907, c. 3 Halbstück Langelsweinstein, Jahrgang 1906, d. 3 Halbstück Langelsweinstein, Jahrgang 1907, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 5. u. 6. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 7. Mai d. Js. Die Versteigerungsbedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44 in den Vormittagsstunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 14. April 1908.

10767

Der Magistrat.

Aktive-Rückvergütung.

Die Aktiverückvergütungsbeträge aus vorigem Monat können gegen Empfangsbestätigung in der Abfertigungsstelle, Reugasse 6a, Part., Einnehmeri, während der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 27. d. Mts. abends nicht abgehobenen Beträge werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 14. April 1908.

10768

Städt. Aktienseamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate — April bis einschließlich September — um 9 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 27. März 1907. Städt. Aktienseamt.

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Feischsaft.
Liebig's Fleisch-Extrakt u. Fleisch-Pepton.
Bouillonkapseln.
Eichel-Kakao.
Kassel-Haferkakao.
Kakao Houten.
„lose ausge- wogen v. Mk. 2.00 bis 2.80 d. 1/2 Ko.
Hafer-Nähr-Kakao,
vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, 1/2 Ko. M. 1.40.

Somatose.
Haematogen.
Tropon.
Bioson.
Bioferin.
Sanatogen.
Tutalin Laetogol.
Leguminosen.
Malzextrakt.
Dr. Theinhard's Hygama.
Pepsin-Weine.
Sämtliche Mineralwässer.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl.
Kufeko's **Müller's Kindernahrung.**
Mellin's do.
Theinhard's do.
Knorr's Hafermehl.
„Reismehl.
„Gerstenmehl.
Opel's Nährwieback
Quaker oats.

Chem. reiner

Milchzucker

per 1/2 Kilo Mk. 1.—

Kinderpflege-Artikel.

Soxhlet-Apparate und sämtliche Zubehörtteile.
Milchflaschen u. Flaschengarnituren.
Gummisauger.
Spielschnuller.
Zahnringe.
Beisszungen.
Veilchenwurzeln.
Badeschwämme.
Kinderzahnbürsten.
Ohrenschwämme.
Hyg. Windeltücher.

Wasserdichte Bettelunterlagen.
Gummi.
Windelbörschen.
Bruchbänder.
Clystier-spritzen.
Nabelplaster.
Heftpflaster.
Sämtl. Badesalze.
Badethermometer.
Kinderpuder.
Lanofom-Creme u. Streupulver.
Byrolin-Wundwatte.
Hyg. Mundservietten.

Kinderseife,
garantiert frei von allen scharfen und ätzenden Bestandteilen, hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder.
Stück 25 Pfg. Karton à 3 St. 70 Pf

Sämtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Ware zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist.

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6.

10866
Telephon 717.

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung von Gemälden
Stuttgarter Künstler

im Festsaal des Rathauses
vom 22. März bis 26. April 1908.

Geöffnet täglich 10 bis 1 1/2, und 3 bis 5 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins frei. 10835

Emaillier-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk

72
Rattia Hoff
Meßgergasse 3

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Speditoren

G. m. b. H.

Bureau:

im Südbahnhof

Wiesbaden.

Telephon 917.

10745

Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk.

Vereinigte

Postnebenanruf- u. Haustelefonanlagen

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a. Main,

Stiftstraße 29/33. Telefon 6256. 10245

Offene Stellen

Sie finden
Personal

jeder Art schnellstens
durch eine Anzeige im

Wiesbadener
General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen
Kreisen der Bevölkerung von
Wiesbaden und ganz Hessen-
Raffau gewährleistet sicheren
Erfolg.

Männliche.

Selbständiger, tüchtiger

Maschinenmeister

für Johannsberger Doppel-
schneidpresse findet in Siegen
dauernde gut bezahlte Stelle.
Offerten unter Nr. 59 an die
Exp. d. Bl. 10732

Tüchtige

Tüncher und Anstreicher

gesucht bei 5604
Witte & Böhm, 13.
Helmundstr. 13.

Wochenschneider

9507F
gefrucht. Fr. Wagner, Bismardring 12.

Lehrling f. Zahntechn.

bei sofortiger Vergütung gesucht.
Ausf. i. d. Exp. d. Bl. unter
No. 53. 5512

Lehrling für Damenschneid.

gefrucht 10780

Mauritiusstr. 3, 1. r.

Schlosserlehrling

5567

Belkistrasse 33, 1.

Sattlerlehrling

7540

Schmidt, Goldgasse 12.

Schreinerlehrling gesucht

319

Helmundstr. 52, v.

Schreinerlehrling

10196

Helmundstr. 31.

Schlosserlehrling gesucht

5563

Gödenstr. 8.

Ein braver Junge kann das

Radfahren gründl. erlernen.
(Freie Kost und Logis.)

Jean Wich, 5186

Gärtner-Lehrling

für Baumschule, Freilandkulturen

u. Landschaft gesucht 6428

W. Vopel, Dreieisenstr. 6.

Tapeziererlehrling

9165

Th. Sator, Rheinstr. 94.

Schreinerlehrling

9241

Frankenstraße 13.

Unentgeltlicher

Arbeitsnachweis.

1574 Rathaus. Tel. 574.

Stellen jeder Berufsart für

Männer und Frauen.

Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner.

Krankenträger und Krankenpflegerinnen.

Bureau- u. Verkaufspersonal.

Adm. u. Kassen.

Klein-, Haus-, Küchen- und

Rinderknechte.

Bäcker, Metzger u. Monatsfrauen.

Lehrerinnen, Schüler u. Tagelöhnerinnen.

10018

Zentralstelle der Vereine:

Wiesbadener Gasthof und

Badehaus-Inhaber

„Senfer-Verband“, Verband

deutscher Hotelier, Orts-

verwaltung Wiesbaden.

Wer

Stellung als Direktor,
Verwalter, Buchhalter,
Kassierer, Reisender,
Agent oder sonstigen Ver-
trauensposten in Aussicht
hat, jedoch nicht in der Lage
ist, die bedingte Kaution
stellen zu können, der wende
sich an die General-Agentur
Winterthur Aktien-
Gesellschaft, Postbeimer-
straße 29, Part. (9 bis
11 Uhr). Die Prämie einer
Kautions-Police ist äußerst
gering! 10203

Gesucht zum 1. Mai ein alt.

zuverläss. Mädchen

für Küche und Hausarbeit und

ein faub. Hausmädchen.

Bäche a. d. Hause. 5651

Reudorfstraße 8, v.

Mädchen

für morgens, euent. den ganzen

Tag sofort gesucht 5648

Dreieisenstr. 5, 1. rechts.

Ein tüchtiges

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen gef. 10482

Näh. Webergasse 39, im Ge-
laden.

Junge Mädchen

10382

können das Weibzeugnähen und

Zuschneiden gründl. erlernen.

Schwalbacherstr. 28, Hb. 1. l.

Ein Lehrling gef. 10069

Leonorestr. 3 2 l.

Ein fleißiges Mädchen kann

das Kochen gründl. erlernen.

Kunibader Hefenteller, 10864

Lammstr. 22.

Ein junges Mädchen

auf gleich gesucht. 10799

Näh. Kerostr. 24 Part.

Ein Laufmädchen

per sof. gef. 5603

Große Burgstr. 1.

Lehrmädchen zum Kleidermach.

5345

G. Peder, Drantenstr. 56.

Junges Mädchen kann das

Weibzeugnähen gründl. erlernen.

Näheres 10867

Lambachstr. 12, Hb. 3.

Wäsche zum Störten u. Bügeln

wird schnell befordert 5180

Hermannstr. 18, Hb. 1.

Christliches Heim,

Deberstr. 31, Part. 1.

Stellen nachweis.

Anstehende Mädch. jed. Konfession

finden jederzeit Kost u. Logis für

1 Mt. täglich, sowie auch gute

Stellen nachgewiesen. Sofort oder

später gesucht. Stützen, Kinder-

gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.

Alleinmädchen. 4010

Stellengefuche

Junger

Buchhandlungsgehilfe,

der gute Kenntnisse der Papier-

branche besitzt u. über gute Zeugn.

verfügt, sucht Stellung. Das

Hauptgewicht wird nicht auf hohes

Gehalt gelegt, sondern auf in-

strukturellen Posten und gute Be-

handlung.

West. Off. an R. Berger,

Mortgstrasse 38, 2. 5586

Fräulein,

perf. Maschinenschreib., welches

läng. Jahre auf e. Rechtsanwalts-

büro zur größt. Zufriedenb. des

Herrn Chefs tätig war, sucht gefl.

auf sehr gute Empl., wieder eine

solche Stell. od. auch eine ähnliche.

Eintritt kann nach Belieben erfolg.

Gefl. Off. bittet man u. Gd.

61 an die Exp. d. Bl. 5584

Frau sucht Arbeit im Waschen

und Bügeln, auch über mittig

bei einer Herrschaft. Jahnstr. 17,

Seitenb. Frontisp. 5580

Institut Warbs

staatlich konfessioniert,

höb. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt,

Vorbereitungsanst. auf alle Klaff.

u. Schule oder Militärgymnasia

mit Arbeitsst. bis Prima inkl.!

Privat-Unterricht in sämtlichen

Fächern, auch f. Ausl., gründl.

und erfolgreich! Besondere Kurse

5001 für Damen!

Penfionat! Viele vorzügl. Empl.!

Warbs

Institutsvorst. m. Oberlehrer,

Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Berlitz

School

Sprachlehrling

für Erwachsene

Luisenstrasse 7.

10839

Chauffeurschule

Bingen a. Rh.

Prüfungsber. Prosp. frei.

50

Pepsin-Magen-Bittern

Ernst L. Arp, Kiel

Prämiiert mit ersten Preisen.

Feinstes appetitanregendes und ver-

dauungsförderndes Kräuterbittern von

vorsätzlichem Wohlgeschmack. (Siehe

Prospekt.) Zu haben bei:

Aug. Giese, H8

Rest. z. Seidenrädchen.

Unser Lager ist für die letzten Tage vor dem Feste wiederholt mit allen Neuheiten
der Saison ausgestattet und bietet in

Schönes
Osterwetter
erfordert
schöne
Kleidung.

Fertiger Herren- u. Knaben-Kleidung

jeglicher Art die denkbar grösste Auswahl in jeder Preislage.

Jedes Stück ist eine Empfehlung.

Gebr. Dörner, Maurifussstrasse 4.

Beamten-Verein.

Konsum-Verein.

Rabattmarken.

Verkäufe

Pferd.

Gutes Zug- u. Adresspferd, weg-
Anschaff. eines Gespannes billig
zu verkaufen 5636

Näh. Rettelbeckstr. 5, v. Bender

Kanarienhähne

St. Seifert abzug. Adlerstr. 26.
N. Rordach. 5647

70-80 Zentner Heu

preiswert abzugeben 5523

Wolff, Rettelstrasse 3.

Guterh. doppel. Wagen.

1 Schnepfkarren, 1 Patentpflug
u. 1 neuer Viehkarren zu verk.
10463

Karl Enders. 10760

2 Breits u. 2 Federrollen

zu verkaufen 5650

Sedanstrasse 11.

Neue Federrolle

35 Zent. Tragkraft zu verk.
Wagneri Adernmann,
Helenenstrasse 12. 5056

Einspanner-Wagen

1 Schnepfkarren, geb., billig zu
verk. Schwalbacherstr. 63, v. p.

Karl Enders. 10760

2 Doppelspannerwagen,

1 Einspannerwagen,

1 Schnepfkarren,

1 schwere Rolle

äußerst bill. abzugeben. Georg

Jäger, Dohlemerstr. 146. 5579

Ergebnisfragen, Teil. Woll-

u. Seegrasmattene u. Kopfteile,

einzelne Seife, fow. Wäsche-Sofa

u. Stühle sehr billig zu verk.

10874 Hermannstr. 15, 1. r.

Neuer Taschendiwan,

gepolst. Leinwand Sofa bill. z. v.

5945 Adlerstr. 40, 1. St. l.

17 Betten

v. 12-45 M., Sofas, Kleider-

u. Kleiderstühle, Ausziehb., Zim-

und Küchen-Tische, Stühle, Bild

und Spiegel, Anrichte, Kleider-

bretter, Deck. u. Kissen, Nach-

tische, Wäsche u. and. Kommoden,

Galerien, Portieren u. viel. ipote

billig zu verkaufen 10471

Rauenthalerstr. 6, Part.

Matratzen,

Seegr. 9 M., Woll 18 M., Kapot

30 M., Haar 35 M., Sprungr.

12 M., zu verk. 10470

Rauenthalerstr. 6, Part.

2 Muschelbetten,

hochb., neu, 3teil.,

Matr. und Kell 58 M., sof. zu

verkaufen 10472

Rauenthalerstr. 6, part.

Doppelter Stehpult

zu verkaufen 5522

Wolff, Rettelstrasse 3.

Real

10829

für Briefordn., fast neu, sowie

Schrank u. sonst. Bureauutens.

preisw. abzug. Klantenstr. 6, l.

Ein guterb. Kamelstoffschele

bill. zu verkaufen 10828

Klantenstr. 6, l.

Gut erhalt. rotes Plüschsofa

mit 2 Sesseln preiswert zu ver-

kaufen 10826

Wdr. z. erl. Zweigf. d. Bl.

Bismardring 21.

Zu verkaufen:

1 gut erb. Parnige Gasunglampe

in Messing, 1 Tisch-Gasarm, 1 f.

massiv. Tisch i. Nussb., Gr. 90 x 140

cm., mehrere Paar gut erhaltene

Herrn- u. Damenstühle.

Luxemburgplatz 7,

1. Etoc links, 10754

Firmenschild,

Holz, 0,60 x 4,50 Mtr. wie neu,

billig zu verkaufen bei 10723

H. Schumann, Schierlein,

Mittelstrasse 1.

Drei antike Kommoden,

Frankenstr. 17. Laden mit 2 Zimmern, Küche u. Manf. auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Bld. 1. 5280

Möbel-Geschäft.
Laden mit Wohnung und 200 bis 250 Q.-Mtr. Lagerraum auf gleich oder später sehr billig zu vermieten. Näb. Frankenstr. 19, 1. 5282

Laden

zu vermieten, prima Lage für Butter, Eier, Kartoffeln u. Gemüse-Handlung. 8486
Näb. Wollgasse 16.

Göbenstr. 22 (Neubau), schöner Laden mit 2-Zim.-Böden. per 1. April 1908 zu verm. Näb. daselbst u. Göbenstr. 20. 1. r., bei Diemann. 947

Reichgraben 11. Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf sofort zu vermieten. 10395
Näb. Wollgasse 4, 1.

Kolonial- und Viktualien-Geschäft. gutgehend (mit Einrichtung) auf 1. April für 50 M. monatlich, oder jährlich zu verm. Näb. bei Bld. Kellerstr. 22, 1. 8716

Riedrichstr. 12. schöner gr. Laden, für Metzgerei modern eingerichtet, sofort zu vermieten. 10779
Näb. daselbst.

Moritzstr. 66. gr. f. d. Laden, event. mit Keller-Räumlichkeiten per 1. Okt. d. Js. zu verm. Näb. Moritzstr. 68, Kontor. 10684

Roosstr. 6. geräumig. Laden, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller für 500 M. zu verm. 9370

Römerberg 15. Laden m. 4 Zimmern u. n. d. Subst. preisw. auf gleich oder spät zu verm. Näb. 6 Eigentümers, Plattenstr. 112, oder das. 1. St. daselbst eine 11 Wohn-Stb. 2 kleine Zim., Küche u. Subst. zu vermieten. 7831

Rüdesheimerstr. 25. Bäckerei billig zu verm. 4612

Seelgasse 4/6. Laden mit 11 Zimmern zu verm. 7730

Schnellsohlerstr. 14/16. Laden, m. 2-Zim.-Böden zu verm. ab 1. März, in m. 1. Jahren m. Erfolg Schuhmacherei betrieben wurde. 6458

Wörthstr. 6. Ede Rheinstr. zwei Läden per sofort zu verm. Näb. 1. Etage. 10363

Westendstr. 38.
In meinem Hause Westendstr. 38, schöner Laden mit Wohnung zu verm. 9394
Näb. bei Bld. Haybach, Westendstr. 38, 1.

Dogheim.
Mühlgasse 6 (neu erbaut), Laden m. Laden, ca. auch Wohn., jow. schöne 3-Zim.-Wohnung, Mühlgasse 8, schöne 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. bill. zu verm. Reflektanten b. schriftl. Anfragen nach Mühlgasse 8 od. Wiesbad. Schwalbacherstr. 79 b. Wellau zu richten. 3382

Geschäftslokale.

Ein gutgehendes **Spezerei-Geschäft** fruchtbringend, sof. zu verm. Offerten unter 3. G. 407

Dogheimstr. 28. Mühl, gegenüber d. Dorfstr., gr. Raum für Verkauf, Ausstellung, Büro- oder Arbeits-Zweck per 1. Juli zu verm. 10147
Näb. Vorderb. 3. L.

2 Geschäftsräume nahe Centralbahnhof co. m. 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näb. Goethestr. 7, part. 1. 4-5 Uhr nachm. 5270

Riedrichstr. 12. Bäckerei eingerichtet für Brotfabrik mit Laden sofort zu vermieten. Näb. daselbst. 10777

Neubau, Riedrichstr. 12. große Geschäftsräume mit ge. Bäckereier für jeden Betrieb, auch für Kuchengeschäft, zu verm. Näb. Bld. 30, 2. 1838

Das von der Firma Frank & Marx seit vielen Jahren als Möbelmagazin benutzte Ladenloft mit Entree und Souffol, circa 300 Q-Meter im Mittelpunkt der Stadt gelegen ist per Juli dieses Jahres zu vermieten. Auskunft Kirchgasse 54, part. 8963

Kolonialwaren-Geschäft mit Einrichtung, hübsch. 4-Zimmer-Wohnung u. Subst. zu verm. Preis von 600 M. zu verm. Näb. F. Benz, Dorfstr. 19. 8114

Werkstätten etc.

Hallaarstr. 7. Stallung für 1 Pferd mit Remise u. Futterraum auf 1. April zu vermieten. Näb. Part. 10300

Lagerplatz,
ca. 50 Quadrat. per Hof zu verm. Off. unter 2. 5873 an die Exp. d. Bl. 5874

Marstr. 12. Stallung für 4 bis 5 Pferde entl. mit Manf.-Wohn., 2-3 Zimm. u. Küche im Souterrain, 2 gebundene Räume an kinderlose Eheleute ganz od. getrennt zu verm. 10717

Blücherstr. 44 ist ein schöner großer Werkeller zu vermieten. Näb. Gth. 1. St. 10375

Blücherstr. 44 sind zwei große Büroräume zu verm. Näb. Gth. 1. St. 10576

Dogheimstr. 21. Souterrain hell, als Arbeits- oder Lager-räume, event. mit Pferde-stall per sofort oder später zu verm. Näb. bei Hofling, Weidstr. 11. 10609

Dogheimstr. 81. Neubau, schöne große Lager-räume und Werkstätte per sofort event. später zu vermieten. 10701

Dogheimstr. 84. frdl. Werkstätte u. Halle mit oder ohne Wohn. per sof. od. später zu verm. N. Mühl, 1. St. 10087

Dogheimstr. 109. geräumige Kellerräume circa 100 Quadrat. groß als Lager-räume billig zu vermieten. Näb. 1. St. 10600

Dogheimstr. 109. 1 Werk-statt mit Bureau circa 40 Quadrat. groß billig zu verm. Näb. 1. St. 5748

Dogheimstr. 111. Flaschen-bierkeller mit oder ohne Wohn. per sof. oder später zu vermieten. 10655

Dogheimstr. 124. schöne helle Werkst. mit oder ohne 2-3-Zim.-Böden. per sof. od. 1. April zu vermieten. Näb. 1. St. r. 10649

Drudenstr. 8. Bld. 1. St. Werkst. mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. 10594

Emserstr. 40. 1 Werkstätte, 1 Wohnraum, 3 schöne Räume per 1. November monatl. 17 M., 1 Manf. wohn., monatl. 9 M. per sofort zu vermieten. Näb. daselbst part. 10657

Frankenstr. 18. helle Werkst. zu verm. 5619

Frankenstr. 19. 3 Werkstätten oder Lager-räume von 100, 40 u. 30 Quadratm., auf gleich oder spät sehr billig zu verm. Näb. Bld. 1. 5278

Friedrichstr. 46. Entree für Lager-räume 1. 10. 08. zu vermieten. Näb. b. Lang Wolff, Architekturbüro Dufrenoystr. 23. 10673

Garlingstr. 1. Schlosserwerk-statt, auch für Schreiner geeignet, per 1. Juli sehr billig zu verm. Näb. bei D. Geis, Wollstr. 60. 6160

Johannisdorgerstr. 3. Bier-keller, sowie eine Werkst. zu vermieten. 10637

Karlstr. 39. gr. helle Arbeits-räume, Lager-räume, Keller (mit Aufzug verbunden), Büro, Stallungen per sof. oder spät zu vermieten. Näb. Dogheimerstr. 28. 3. L. 246

Kastellstr. 10. eine Halle und Lager-räume zu verm. 10572

Karlshallerstr. 3. Lager-räume zu vermieten. 9:51

Werkstatt od. Lager-räume, 65 Quadratm. groß, hell und trocken, entl. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung, auch ist Stallung für 1 Pferd, Remise und Futterraum vorhanden, sofort zu vermieten. Näb. 1. St. 10343

Flaschenbierkeller od. Stallung für 1-2 Pferde mit Futter-raum, event. mit 2- oder 3-Zim.-Böden zu verm. Näb. Kleiststr. 15, p. r. 5705

Loreley-Ring 10. 2 Werkst., Lager-räume, Bierkeller per 1. April oder sofort zu vermieten. 10370

Lotharingerstr. 5 u. 6. Werkstätten von 20 M. per Monat an zu verm. 5199

Luisestr. 3. Stb., kleine helle Werkstätte per sofort zu verm. (seither Sattler-Werkstätte). Näb. Bureau Metropole. 8130

Luisestr. 13. Trockenräume für Möbel einzustellen, 9544 zu vermieten.

Marstr. 12. Werkst., event. mit Wohnung zu verm. Näb. G. Hoffmann. 5538

Reichgraben 12. 1. L., Flaschen-bierkell. (60 M.) u. vm. 5585

Reichgraben 12. 1. L., helle helle Werkst. oder Lager-räume (70 M.) zu verm. 5584

Trockene helle Lager-räume und Werkstätten billig zu vermieten. Näb. Philippstr. 16, part. links. 10376

Ein Garten mit Kirchbäumen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeeren, teilweise als Lager-platz m. 2 Häuschen sofort zu vermieten. 5063

Rheingauerstr. 8. p. r. eine große helle Werkst. sofort zu vermieten. 5064

Rüdesheimerstr. 27. 1 Werk-statt mit 2-Zim.-Böden, sofort zu vermieten. Näb. daselbst part. 2414

Rüdesheimerstr. 38. Werkst. m. 2-Zim., auch eing., event. m. 3-Zimmer-Wohnung sof. oder später billig zu verm. 10693

Schwarzhofstr. 40. Manf. u. Möbelkinstellen zu verm. Näb. Part. 5169

Seerobenstr. 9. Hth. Werk-stätte od. Lager-räume mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. 10433

Näb. Mühl. 1. St. d. Häuser oder Seelgasse 12.

Schiersteinerstr. 18. ein Lager-platz direkt an der Straße zu vermieten. 4747

Schiersteinerstr. 22 Wein. m. Padraum u., sowie ein kleiner Lager-räume zu verm. Näb. daselbst. 10:68

Schöne Stallung
f. 4 Herrschafts-Pferde m. Wagen-remise u. fenst. Subst. u. vm. Kutschw. wohn. i. Hause. Näb. d. Viti, Schwalbacherstr. 12

Verf. d. Werkstätten per 1. Juli zu vermieten. 257

Stall für 2 Pferde, Halle und Heuboden, sowie Wohn. sof. zu verm. Näb. Schwalbacherstr. 27, Gasse. 10358

Wasserloosstr. 3. 1 Nebenhaus, 25 Bureau oder Lager-räume, 1 gr. 2 Hl. Zimmer, d. 1 große Werkst. per sof. zu verm. Näb. bei Robert, 2. Et. 3521

Wettlingstr. 11 part. helle freundl. Werkstätte per 1. April zu vermieten. 10627

Wörthstr. 17. Werkstätte, Lager-raum, Keller, sowie ein großes Frontzimmer zu verm. 10704

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11. • Telefon 708 10389
Kollentz: Pichmann von Neth- und Kaufobjekten aller Art

Wörthstr. 22. schöne helle Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 4420

Ziethenring 14. Bld. 1. April zu vermieten. 3158

Näb. bei Gebrüder Toffolo Wollstr. 17.

Pensionen.

Villa Grandpair
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613
Familien-Pension 1. Ranges.

Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche Jede Diatform. 10592

Erholungsbedürftige
Sonnenberg, Heinrichshöhe, oberhalb der Burggrüne, gesunde Höhenlage, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 10397

Mietgefluchte

Jung. Herr sucht zum 1. Mai freundlich möbliertes Zimmer mit Kaffee, in gesunder Lage der Stadt. 10797

Off. m. Preisang. an die Exp. d. Bl. u. Nr. 66.

Ungeheuer
2-3-Zimmerwohnung
sof. gef. Preis nach Uebereinf. Offerten unter R. 380 an die Exp. d. Bl. 391

Größerer Laden
für Kurzwarengeschäft sofort od. 1. Januar 1909 Wollstr. 13 an die Exp. d. Bl. 5163

2-3-Zim.-Wohn. sam. Hof u. Lager-raum u. Anf. v. Kuch. wohn. zu mieten gef. Mitte d. Stadt bevorzugt. Off. unt. Nr. 25 an d. Exp. d. Bl. 5267

Täglich frische Eier-Nudeln, Eier-Makkaroni

Makkaroni- und Nudeln-Fabrik H. Weiner,
Mauergasse 17. Tel. 2350. 10417

Verchiedenes

Entlaufen
Kriegshund (Wolf). Gegen gute Belohnung abzugeben. Adelsstr. 10, 1. 5590

20 Mk. Belohnung
dem, der den seit Donnerstag, den 9. April entlauf. Kriegshund (Wolf) u. Name des Eigent. wieder bringt od. seinen Aufenthaltsort angibt. Nachricht an Gebhard, Freieuland, Mauergasse 2. 5637

Am Abbruch
Bierbräu (Rheinbahn) sind Schiefer, Bauholz, Dachstuhl, Sandsteine, Backsteine, 10 versch. Lote billig abzugeben. Christ. Wigenrother, Wiesbaden, Blücherstr. 20. Tel. 3301. 5399

La neue Gas, Benzin u. Gewerbe-Motore
1 PS. 275 3 PS. 350
2 " 275 6-7 PS. 600
12-14 PS. 950 M. 2 Zylinder, mit Garantie Ferner: 2 Zylinder, 18 M. Martisen, Drabgitter, elekt. Seifen, Fahrrad u. Teile 5522
Kirchgasse 9, b. Wirtel.

Möbel-Ausverkauf
weg. Geschäftsaufg. zu bedeutend billigen Preisen. Läden mit Wohnung und 200 Q.-M. Lager-raum auf gleich od. spät zu verm. Frankenstr. 19. 5654

Alle Farbwaren-Artikel
kauft man am besten u. billigsten bei **Heinrich May,**
Maler u. Tischlermeister, 10840 Römerberg 35.

Abzahlung!
In Limburger Käse, seine weichen, Qualitätsware, Pfund 20 Bfg. im Stein. 10637

Schwanke Nachf.,
43 Schwalbacherstr. 43. 414 Telefon 414.

Stadt Colberg,

Vorstr. 33.
Schönes Vereinszimmer m. Piano, 20-30 Personen, noch frei. 5458
Albert Franz, Koch.

Ein Posten
Konfirmanden-Anzüge,
auch Stiefel für Knaben u. Mädchen werden zu unglaublich billigen Preisen schnellstens verkauft. — Wer billig u. doch gut kaufen will, eile! — Keine Rumschware, nur bekannte gute Qualitäten! 10832

Nur Neugasse 22,
1. Etage.
Rein Laden, dadurch billiger und besser wie jede Konkurrenz. 9465

Gartenkies.
Blau-weißen schieferfreien Silberkies (verschied. Körnungen) aus den Silber- und Hainbergwerken "Friedrichsberg" liefert in Wagenladungen, Karren und Körben die Alleinverteilung

L. Rettenmayer,
Nikolastr. 3. 10865
Telefon 12 und 2376.

Die Wäscherei
Noll-Hussong,
Albrechtstr. 40, nimmt noch Herrschaftswäsche an u. empfiehlt seine Gardinenpannerel. 10861

Apfelwein-Sekt,
sehr gut bekömmlich und vorzüglich zur Bowle geeignet, empfiehlt

Jacob Stengel,
Schaumwein-Fabrik,
Sonnenberg-Wiesbaden.
Telephon 2639.
Niederlage in jedem besseren Delikatessen-Geschäft.

Ha= Ha= Ha=

fergies (reines Naturprodukt) bildet gesundes Blut u. Knochen, beste, gefundeste, nahrhafteste und leicht verdaulichste Säuglings- u. Kindernahrung.

Nur zu haben in 1/2-Pfd.-Paketen zu 50 Pf. 10306

Ancipp-Haus,
59 Rheinfr. 59.
Broschüre u. Proben gratis.

Muten
Wer seine Gesundheit liebt, be-
seitigt ihn.
not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfe-
bringenden Erfolg von

Kaiser's
Brust-Karamellen
feinschmeckendes Malz-Extrakt.
Kerzlicht erprobt und em-
pfohlen gegen **Asthma,**
Heiserkeit, **Katarrh,**
Verschleimung, **Nasen-**
katarth, **Kramph** und
Kehnhusten. **Patet 25**
Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in Wies-
baden bei:

Otto Siebert, Apotheker,
Marktstr. 9, Apotheker Ernst
Koch, Drogerie, Seelgasse 6,
G. Tander, Kirchgasse 6,
Philipp Riegel, Neugasse 2,
Bilky Riegel, Drogenhaus,
Reichgraben 25, Drog. A. Gray,
Joh. Fr. Müller, Lang-
gasse 29, Kreis Reich, Rüdes-
heimerstr. 23, 10843
Vade u. Estion, Drogerie

In **Schlangendad** bei
Kug. Thiel u. Richard Frey,
in **Frauenstein** u. Konjam-
Berrin Peter Kieper 3.

Wanzen
nebst Brut
sowie fämil. Ungeziefer vertilgt
ich unter Garantie mit meinem
preisgekrönten Patent-Apparat.
Beste Nester werden mir zur
Seite. Preis billigst.

Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 10164
Vorstr. 5, Hth. 2. Et.
Telephon 573.

Empfehle
meine reinen Weine, zum Teil
eigenes Wachstum, v. 60 Pf. an
u. höher, fow. Rotwein, Ober-
Ingelheimer, abgelaug. Bordeaux.
5595 **Gochstraße 2, Bld. 1.**

Tauringe

werden nach Maß angefertigt
Paul Jäntsch,
3 Raulbrunnstraße 3.

Straußfedern-Manufaktur
Blank,
Friedrichstraße 29,
2. Stod.
Frühjahrs-Neuheiten
Strauß u. Fantasiefedern,
Blumen u. Reiter,
Strohhaite,
Voss u. Stolas,
Pariser Nouveautés.
Detail zu Engrospreisen
Straußfedern-Manufaktur
Blank,
Friedrichstraße 29,
2. Stod. 10420

Das nahrhafteste, wohl-
schmeckende u. leichtverdau-
liche
Brot
ist Schillers-Brotbrot. Zu
haben: **Ancipp-Haus,** Rheinfr. 59. Proben daselbst gratis. 10224

Stadt Colberg,
Vorstr. 33. Guten bürgerlichen
Mittagsstisch im Abonnement von
60 Bfg. an. 5475
Albert Franz, Koch.

Flechten, 10328
Hautausschläge,
Mieser, Sommer-
sprossen, gelbe, rote
Flecken, das best.
Dr. Kuhn's Glycerin-Schwe-
fel-milde-Seife. Man ver-
lange **Dr. Kuhn.** Esst
nur von **Frz. Kuhn,**
Kronenpark, Nürnberg. Hier
in Apoth., Drog. u. Parf.

Bringwäsche
wird tägl. i. Bügeln angenommen
5632 Seelenstr. 12, Bld. 3.

Karl Wittich

Pflanzenkübel
in Eichen- und Tannenholz in
allen Größen, sowie alle
Korb-, Holz- u. Bürstenwaren.
Reise- u. Toilettenartikel,
empfehl. billigst 10283

Karl Wittich,
Emserstr. 2, Ede Schwalbacherstr.
Telephon 3531.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Waschlöpfe
prima Kind, alle Größen, zu
enorm billigen Preisen. 10424
Wettlingstr. 47.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jagende Ver-
irrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
3 Mk. Lesen jeder, der an den
Folgen todsicherer Laster leidet. Zu
beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig-Neumarkt
21, u. durch jede Buchhandlung.

Gioth's

Teigseife
wäscht am
besten.

Gartenkies
(blau-weiß) liefert billigst in
Wagenladungen, Karren, Körben
und Säcken frei ins Haus 5041

Emil Köbig,
Moritzstraße 28.
Tel.-Nr. 2813. Tel.-Nr. 2813.

Herrn-
Anzüge

Schweinemetzgerei und Wurstfabrik

Telefon 382

Carl Harth,

Telefon 382

11 Marktstraße 11, empfiehlt

10885

fämtliche Fleisch- und Wurstwaren in bekannt vorzüglicher Qualität.

Für die Osterfeiertage kommt zum Ausschank unser so beliebtes

Märzen-Bier
(hell und dunkel).

Dasselbe ist auch in Flaschen bei den meisten Flaschenbierhändlern erhältlich.

„Germania“
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

D10

Vorzüglicher Aufschnitt

in bekannt reichster Auswahl, pro Pfund von 80 Pfg. an, bis zum feinsten, empfiehlt

Friedrich Klenk,
Mörkstraße 10, Telefon 2331,
Fabrikation f. Wurst u. Fleischwaren.
10222

Diebrich a. Hh.
Restauration zur Insel.
Morgen Sonntag:
Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

J. Sauter.

Total-Ausverkauf

wegen
Geschäfts-Aufgabe.

Sämtliche Schuhwaren

für
Damen, Herren, Mädchen und Knaben
werden jetzt zu

Schleuderpreisen

abgegeben.

Schuhwarenhaus „Union“,

Ede Goldgasse. Langgasse 33, Ede Goldgasse.

10554

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmanden-Stiefeln.

Heinrich Martin

— gegründet 1849 —

Meitzgergasse 18. Meitzgergasse 18.

bringt

Herren-Anzüge in Tuch	von Mk. 12.— an
Knaben-Anzüge	„ „ 3.— „
Herren-Lodenjoppen	„ „ 3.— „
Herren-Tuchhosen	„ „ 3.— „
Herren-Zwirnshosen	„ „ 2.— „
Herren-Hosen in gestr. Leder v.	„ „ 3.— „
Herren-Westen	von „ 1.50 „
Blau lein. Anzüge	„ „ 3.50 „

Maler-, Tüncher-, gestreifte Arbeitskittel, Schürzen für jeden Beruf, sowie Knaben-Hosen in allen Größen, in empfehlende Erinnerung.
Grüne, rote, blaue Rabattmarken.

10833

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Meinen w. Bekannten und der verehrl. Einwohnerschaft von Wiesbaden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mit dem Heutigen in unserem Hause

Schwalbacherstraße 13

eine

Bäckerei u. Konditorei mit Café

errichtet habe.

Indem ich bestrebt sein werde, meine werthen Kunden nur durch erstklassige Ware und reelle Bedienung zufrieden zu stellen, halte ich mich bestens empfohlen.

10733

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Felix Beysiegel, Schwalbacherstraße 13.

Während der Osterfeiertage:

Hochfeines
Doppel-Bier.

Brauerei Felsenkeller
Hans Küffner.

D. 11

Frau Emma Hartmann-Mau,

früher Webergasse 12,

Korsett-Salon,

Spezialität: Maßanfertigung,

wohnt jetzt

10746

Sonnenberg, Bergstr. 3, Villa Emma,

direkt an der Haltestelle „Westfalen“ der Elektrischen. Telefon 3284.

Gegen bequeme Teilzahlung

von 2 Mk. an
liefern wir:
Zithern aller Arten,
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren,
Musikwerke,
selbstspielende, sowie
Dreh-Instrumente
mit Metallnoten,
Automaten,
Man lorgere illustr. Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.

Grammophone,
garantirt echt, mit Hart-
gummi-Platten,
Phonographen
mit erstklass. Hartgummi-
walzen. — Ferner photo-
graphische Apparate,
Operngläser, Feldstecher
konst. gerahmte Bilder,
Barometer, Jagdgewehre,
Schreibmaschinen.

Bial & Freund in Breslau II.

8 10

Ein schöner Stiefel ist eine Zierde!

In letzter Zeit eingelaufte große Posten

Echte Wiener Schuhwaren,

Salbschuhe und Stiefel, schwarz und farbig, für Herren, Damen und Kinder in hochgelegentesten Fassons, erreichen den vornehmsten Geschmack meiner geschätzten Kundschaft. — Da meine Qualitäten in Schuhwaren als hervorragend gut und meine Preise dementsprechend als äußerst billig bekannt sind, empfiehlt es sich für jedermann für die bevorstehende Frühjahrsaison diese schönen Wiener Stiefel anzuschaffen.

10047

Bekanntestes Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe.
Marktstraße 22, 1. Kein Laden.
Telephon 1894.
Bitte auf Marktstraße 22, 1, zu achten.



Heinrich Martin, Hellmundstr. 48

Ecke Wellritzstr., im Hause des Herrn Metzgermeisters Kolb.

Cognac, Liköre, sämtliche Sorten Brantweine, sowie Weine erster Firmen.
Mache besonders auf mein **6- u. 10-jähriges Zwetschenwasser u. Kirschwasser** aufmerksam.

10534

Ganz umsonst

ist jede marktschreiende Anzeige, die nicht auf Wahrheit beruht. Ein Versuch wird Sie befriedigen. Durch Ersparnis der hohen Ladenmiete und sonstigen Gelegenheitskäufe offeriere ich:

950

elegante Herren-, Konfirmanden-, Burschen- und Knaben-Anzüge, Frühjahrs-Paletots, Capes, Kapuzen zum Abknöpfen (imprägniert), einzelne Hosen und Westen, süddeutsche Ware, moderne

Stoffe, auf Rohhaar, tadelloser Sitz, aus allerersten Firmen, werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

Ansehen gestattet. Große Verkaufsräume.

Daniel Birnzweig,

früher Langgasse 5, jetzt

Schwalbacherstraße 30, 1. Stock (Alteefseite).

10527

Mein Spezial-Magazin

für

Haus- und Küchen-Geräte

befindet sich bis 1. Juli

Langgasse 11,

gegenüber Schützenhofstrasse.

Conrad Krell. Telephon 2095.

10556

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets reell und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

vom einfachsten bis zum elegantesten Stile.

Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig unter weitgehendster Garantie.

(Einkauf von Möbeln gestattet und tadellos berechnet.)

Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause. Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 10838

Wie neu

wird jeder mit Tauber's

Strohhat-Lack

überstrichener Hut. In allen Farben vorrätig.

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber

6 Kirchgasse 6. 10873

Musverkauf

der von der Konsummasse „Marmorwerk Biesbaden“ erworbenen Marmor-Waschtisch-Aufsätze u. Nachtschiffplatten, Marmoramine u. Säulen, Granit-Spülsteine, Mörser etc.

zu bedeutend reduzierten Kassa-Preisen.

Neuanfertigung

aller Marmors, Bau-, Möbel u. Kunstarbeiten mittelst modernster maschineller Einrichtung. 5610

Biesbadener Marmor- u. Baumaterialien-Industrie **M. J. Betz,** (Aug. Löffelring) Nachf. Dohheimerstraße 28. — Telefon 509.

Restauration „Zur stumpfen Seile“,

Schwalbacherstraße 27.

Empfehle mein vollständig neu hergerichtete Vereinsfäßchen. Klavier vorhanden. **Friedrich Schneider.** 10432

Wegen gänzlicher Aufgabe der Herren-, Knaben- und Konfirmanden-Anzüge

bleibt sich heute jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Konfirmanden-Anzüge, sowie alle sonstigen Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Koppen, einzelne Hosen, Hosen und Westen, Kinder-Leibhosen etc., verkaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus.

Hierunter befinden sich Anzüge auf Rohhaar gearbeitet. (Erfolg für Maß).

Marktstraße 22, 1. Telephon 1894. Kein Laden.

NB. Die Auswahl ist jetzt noch ganz bedeutend und empfiehlt es sich daher bei Zeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.



Schulranzen, Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke. 1087

A. Letschert, Faulbrunnstraße 10.

Wollen Sie frische mit Fachkenntnis ausgewählte Kräuter, speziell solche zu Kuren nach Kneipp billig kaufen, so erfragen Sie die Preise in der

Germania-Drogerie

von

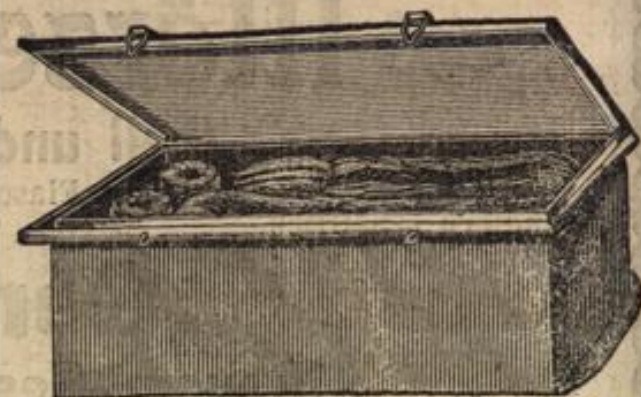
Apotheker C. Portzehl,

Rheinstraße 55.

Telephon 3241.

Ebenfalls selbst kostet der beste, von einem erfahrenen Fachmann zusammengelegte Blutreinigungstee zu folgen. Frühlingsskuren pro Pfund 1.50 Mk., der gegen Husten, Verschleimung und dergl. empfohlene Hohlzahn, bekannt unter dem Namen Johannistee, Lieber'sche Kräuter, pro Pfund 1.80 Mk. 10098

Mottenkiste D. R. G. M.



aus bestem verzinktem Stahlblech. Luftdicht schliessend bewahrt garantiert sicher Pelzsachen, Kleidungsstücke, Uniformen, Betten, Hüte, Schuhe etc., auch Akten und Geschäftsbücher vor Schaden durch Motten und Mäuse, Feuchtigkeit, Staub, Licht und Luft. Verschiedene Größen. Prospekte sendet frei:

Ferdinand Dannemann, Leipzig 59

Universitätsstrasse 18, 21. 10003

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen

empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

Moderne Schlafzimmer besonders preiswert. 10196

Gallenstein

Krankheit, ihre Ursachen, Folgen und naturgemäße Heilung. Nach neuesten Erfahrungen bearbeitete Schrift und unerschütterlicher Ratgeber, um selbst ohne große Kosten den Weg zur Bekämpfung des Leidens anzubahnen. Da die Schrift eine Volksschrift werden soll, ist diese zwecks rascher Einführung in den nächsten 14 Tagen gratis und franko erhältlich vom

Verlag medizinischer Schriften, Mannheim D. 205

Nach Ablauf der Frist nur durch den Buchhandel zu Mk. 2.50 zu beziehen

B 3

Uhren, Gold- und Silberwaren

empfehle als passende

Konfirmations-Geschenke

zu billigsten Preisen. 10240

Fr. Seelbach, Kirchgasse 32.

EIER!

Zum Kochen 5 1/2, 6 Pf., Siedecier 7 8 Pf.

Für Wiederverkäufer, sowie Hotels und Pensionen empfehle meine

frische große Siedecier per 100 53 Mark.

Telephon 999. **Georg Kötter, Faulbrunnstr. 7, 10141**

Haarausfall, Haarpalte, Haarfraß

und die lästigen Schuppen, beseitigt und verhindert das allzuwähre und allein edle Präparat **Kneipp's Brennesselhaarwasser**, befördert sehr den Haarwuchs und stärkt die Kopfnerven. Man achte genau auf Bild und Namenszug Geb. Kneipp und hüte sich vor den vielen, oft sehr schädlichen Nachahmungen. Zu beziehen durch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59,

Telephon 3210. 10458

Blinden-Außt

Waltersstraße 13,

empfehlen die Arbeiten ihrer Söhlings und Arbeiter: Arbeit jed. Art u. Größe, Bürstenwaren, als Besen, Schrubber, Abstreifer, Wurzelbürsten, Anstrichwerk, Kleider- und Tischbürsten etc. etc., ferner Fußmatten, Klopfer, Strohhüte etc. etc. Klavierstimmen

Rohrreife werden schnell u. billig neu geölt. Nord-reparaturen gleich u. gut ausgeführt. 10859

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt u. wieder zurückgebracht.

Stok- und Schirmfabrik Wilh. Renker,

jetzt Marktstrasse 32, im Hotel Einhorn.

8. Haus von der Kirchgasse aus. 10489